HESSISCHER LANDTAG

Hessischer Landtag

1946 - 1954

Hessischer Landtag
- BIBLIOTHEK -
Veraeinnahmt im
Bestandsbuch Q 96.81
unter 20622

Wiesbaden 1978

Herausgegeben von der Kanzlei des Hessischen Landtags

Nach Unterlagen des Archivs des Landtags bearbeitet von
Regierungsoberrat Karl Becker

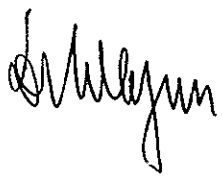
Vorwort

Die Länder in der amerikanisch besetzten Zone waren die ersten, die nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches wieder gewählte Parlamente hatten. In Hessen wurde zunächst am 30. Juni 1946 eine Verfassungberatende Landesversammlung gewählt, die am 1. Dezember durch den ersten gewählten Landtag abgelöst wurde.

Weder für die Verfassungberatende Landesversammlung noch für die Landtage der ersten und zweiten Wahlperiode wurden Handbücher hergestellt. Es mangelte in dieser Zeit oft an dem einfachsten Material, in diesem Fall an Papier.

Nunmehr wendet sich das Interesse der historischen Wissenschaft zunehmend dem Neuanfang des politischen Lebens in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg zu. Es hat sich als schmerzlicher Mangel gezeigt, daß für den Hessischen Landtag kaum gedrucktes Material über die Abgeordneten und die Ausschüsse vorhanden ist.

Ich begrüße es daher, daß die Kanzlei des Landtags es unternommen hat, das in den Akten zerstreute Material über die erste und zweite Wahlperiode zu sammeln und damit einen Beitrag zur Zeitgeschichte zu geben, zugleich auch an die Frauen und Männer zu erinnern, die sich nach dem verlorenen Krieg für den Aufbau des neuen Staats zur Verfügung gestellt haben.



Dr. Hans Wagner
Präsident des Hessischen Landtags

Wiesbaden, im November 1978

Inhalt

Einführung	Seite	1
Literatur über den Hessischen Landtag 1946 - 1954		2
Gesetze über die Rechtsstellung der Abgeordneten		3
Bannmeilengesetz 1954		4
Geschäftsordnungen des Hessischen Landtags 1946 - 1954		5
Die Landtagswahlen vom 1. Dezember 1946 und vom 19. November 1950		7
Die Landesregierungen 1947 - 1955		14
Die Fraktionen des Hessischen Landtags 1946 - 1954		15
Die Abgeordneten des Hessischen Landtags 1946 - 1954		22
Präsidium, Ältestenrat und Ausschüsse des Hessischen Landtags 1946 - 1954		75

Einführung

Der Hessische Landtag hat für die 1. und 2. Wahlperiode (1946 bis 1954) keine Handbücher mit den Biographien der Abgeordneten und Angaben über die Zusammensetzung der Ausschüsse und der Fraktionen herausgebracht. 1947 erschien ein "Handbuch des Hessischen Landtags", das aber lediglich die Verfassung des Landes, die Geschäftsordnung von 1947 und die Hausordnung des Landtags enthält.

Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird versucht, die Lücke für die 1. und 2. Wahlperiode zu schließen. Dabei wird der bewährte Aufbau des Handbuchs der späteren Wahlperioden übernommen.

Die benutzten Quellen sind jeweils bei den einzelnen Abschnitten angegeben.

Es hat sich als recht schwierig erwiesen, die Gegebenheiten im Landtag in den in Frage kommenden Jahren zu rekonstruieren. Die Literatur über den Landtag in dieser Zeit ist spärlich. Es sind lediglich zwei Monographien erschienen, die anschließend behandelt werden. Wer die Verhältnisse in den ersten Jahren der Nachkriegszeit kennt, weiß, daß zunächst der Wiederaufbau im Vordergrund stand. Parlamente und Verwaltungen arbeiteten oft unter nach heutigen Begriffen unzumutbaren Bedingungen. Daraus erklärt sich, daß besonders in den neugeschaffenen Bundesländern die Aktenführung in den ersten Nachkriegsjahren lückenhaft war, und daß es heute nahezu unmöglich ist, aus den Akten allein ein zutreffendes Bild der Verhältnisse im Landtag darzustellen. Um so wichtiger erscheint es daher, das wenige noch vorhandene Material geordnet vorzulegen und nach Augenzeugenberichten zu ergänzen.

Die Kanzlei des Landtags hofft, mit dieser Veröffentlichung eine Lücke in der zeitgeschichtlichen Dokumentation der ersten Nachkriegsjahre schließen zu können.

Karl Becker

Literatur über den Hessischen Landtag 1946-1954

Hessens Landtag 1950 - 54 - und am 28.11.1954? Wiesbaden 1954, 43 S. (Schriftenreihe der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst 1).
In dieser Broschüre faßte die Hessische Landeszentrale für Heimatdienst wichtige Debatten aus der 2. Wahlperiode des Landtags zusammen, insbesondere zur Schulgesetzgebung, zum Hessenplan und zum Abschluß der Sozialisierung. Die Broschüre war erklärtermaßen als Orientierungsmaterial für die bevorstehenden Wahlen zum Landtag der 3. Wahlperiode bestimmt. Daher sagt sie wenig über den Landtag der 2. Wahlperiode aus. Wichtig ist sie vor allem durch das auf den Umschlagseiten enthaltene Bildmaterial aus der 2. Wahlperiode.

Gabriele Strecker: Der Hessische Landtag. Beispiel des deutschen Nachkriegsparlamentarismus. Bad Homburg v. d. H., Berlin, Zürich, 1966. 150 S.
Das Buch ist von einer ehemaligen Abgeordneten des Landtags geschrieben, sehr engagiert, wohl auch etwas subjektiv. Es gibt einen guten Einblick in die Verhältnisse im Landtag vor allem während der 3. und 4. Wahlperiode. Für die Anfangsphase des politischen Lebens in Hessen wichtig ist der Überblick über die Entwicklung der Parteien nach 1945 und über die Anfänge des parlamentarischen Lebens in dieser Zeit.

Gesetze über die Rechtsstellung der Abgeordneten

Für die Entschädigung der Abgeordneten galt zunächst das Gesetz über die Entschädigung der Abgeordneten des Hessischen Landtags vom 20. März 1947 (GVBl. S. 31). Es konnte wegen Differenzen mit der Militärregierung erst am 28. Juni 1947 verkündet werden. Das Gesetz wurde geändert durch Gesetze vom 3. Mai 1950 (GVBl. S. 89) und vom 11. November 1950 (GVBl. S. 250) (Drucks. 1. Wahlperiode, Abt. I Nr. 55, 1313, 1506, 1517, Abt. II Nr. 75, 733, 795, Abt. III S. 60, 2459, 2769, 2838, 3161). Ein neues Gesetz über die Entschädigung der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Abgeordnetenentschädigungsgesetz) vom 8. August 1951 wurde verkündet in GVBl. 1951 S. 51 (Drucks. 2. Wahlp. Abt. I Nr. 184, Abt. III S. 521).

Für die Rechtsstellung derjenigen Abgeordneten, die Bedienstete des Landes Hessen waren, galt das Gesetz über die Rechtsstellung der Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst des Landes Hessen (HBG) in der Fassung vom 25. Juni 1948 (GVBl. S. 101), geändert durch Gesetz vom 29. September 1950 (GVBl. S. 177) (Drucks. 1. Wahlp. Abt. I Nr. 1601, Abt. III S. 3084). Diese Änderung war wesentlich für die Rechtsstellung der Abgeordneten, die Angehörige des öffentlichen Dienstes im Lande Hessen waren. Das Gesetz wurde später mehrfach geändert und zuletzt neu bekannt gemacht am 11. November 1954 (GVBl. S. 239).

Bannmeilengesetz 1954

Für den befriedeten Bannkreis des Hessischen Landtags galt ab 1954 das Hessische Bannmeilengesetz vom 18. Februar 1954 (GVBl. S. 7) (Drucks. 2. Wahlp. Abt. I Nr. 813, Abt. II Nr. 341, Abt. III S. 2330, 2435). Es wurde auf Grund des Versammlungsgesetzes des Bundes vom 24. Juli 1953 (BGBl. I S. 684) erlassen.

Geschäftsordnungen des Hessischen Landtags 1946 - 1954

In der 1. Wahlperiode wurde zunächst stillschweigend die Geschäftsordnung der Verfassungberatenden Landesversammlung angewandt; jedenfalls erging zunächst kein Beschluß des Landtags über die Anwendung einer Geschäftsordnung. Für die Verfassungberatende Landesversammlung maßgebend war der "Auszug aus der Geschäftsordnung des Reichstags zur Anwendung für die Verfassungberatende Landesversammlung Groß-Hessen", veröffentlicht in: Drucksachen der Verfassungberatenden Landesversammlung, Abt. V Nr. 1.

Der Entwurf des Ältestenrates für eine Geschäftsordnung des Landtags der 1. Wahlperiode wurde vorgelegt als Drucks. Abt. I Nr. 113 und Drucks. Abt. II Nr. 86 und vom Landtag in seiner 5. Sitzung am 19.3.1947 gebilligt (Drucks. Abt. III S. 287). Diese Geschäftsordnung ist veröffentlicht in: Handbuch des Hessischen Landtags, Wiesbaden [1947], außerdem ist sie als Separatdruck erschienen (Wiesbaden, 1947). Die Einrichtung des Wiederaufbauausschusses wurde ohne förmliche Änderung der Geschäftsordnung in der 13. Sitzung des Landtags am 6.6.1947 beschlossen (Drucks. Abt. III S. 287). Der Ausschuß für Beamtenfragen wurde ebenfalls ohne förmliche Änderung der Geschäftsordnung gemäß Mitteilung des Präsidenten in der 55. Plenarsitzung am 9.3.1949 eingesetzt (Drucks. Abt. III S. 1966).

In der 2. Wahlperiode galt zunächst ohne ausdrücklichen Beschluß des Landtags die Geschäftsordnung von 1947 weiter. Sie wurde geändert durch Beschluß des Landtags in seiner 1. Sitzung am 7.12.1950 (Drucks. Abt. I Nr. 1, Abt. III S. 5). Dabei wurde die Zahl der Mitglieder des Präsidiums erweitert. Der Entwurf des Präsidiums für eine neue Geschäftsordnung wurde vorgelegt als Drucks. Abt. I Nr. 148 und in der 11. Sitzung des Landtags am 11.7.1951 dem Hauptausschuß überwiesen (Drucks. Abt. III S. 385). Der Hauptausschuß berichtete über den Entwurf mit den Drucks. Abt. II Nr. 135 und 141. Der Entwurf wurde vom Landtag in seiner 28. Sitzung am 14.5.1952 beraten (Drucks. Abt. III S. 1057 f.) und in seiner 31. Sitzung am 10.9.1952 verabschiedet (Drucks. Abt. III S. 1210). Die Geschäftsordnung trat am 1. Oktober 1952 in Kraft. Sie ist als Separatdruck 1952 erschienen und ferner (mit dem durch Beschluß vom 16. Dezember 1954 geänderten § 23) abgedruckt in: Handbuch des Hessischen Landtags, 3. Wahlperiode, Wiesbaden 1955. § 23 der Geschäftsordnung wurde durch Beschluß des Landtags in seiner 37. Sitzung am 14.1.1953 geändert auf Grund eines Antrags des Ältestenrates (Drucks. Abt. I Nr. 544, Abt. II Nr. 199, Abt. III S. 1482). Hier wurde die Einrichtung eines Ausschusses für Wirtschaft, Planung und Aufbau an Stelle des bisherigen Wirtschaftspolitischen Ausschusses und des Ausschusses für Aufbau und Planung beschlossen. Ohne formelle Änderung der Geschäftsordnung beschloß der Landtag in seiner 48. Sitzung am 17.6.1953 die Einrichtung eines Ausschusses für Heimatvertriebene, Evakuierte und Kriegssachgeschädigte (Drucks. Abt. I Nr. 706, Abt. III S. 2023 f). Dieser Ausschuß wurde ohne erneuten Beschluß in Ausschuß für Heimatvertriebene, Evakuierte und Sachgeschädigte umbenannt.

Von einem Abdruck der Geschäftsordnung wird hier abgesehen, da die Quellen gedruckt vorliegen.

Quellen: Drucksachen der Verfassungberatenden Landesversammlung. Abt. V Nr. 1.

Drucksachen des Hessischen Landtags.
1. Wahlperiode. Abt. I Nr. 113; Abt. II Nr. 86; Abt. III S. 58, 287, 311, 1966.

2. Wahlperiode. Abt. I Nr. 1 148, 544, 706; Abt. II Nr. 135, 141 199; Abt. III S. 5, 385, 1057, 1210, 1482, 2023.

Handbuch des Hessischen Landtags. /1. Wahlperiode/ Wiesbaden /1947/

Handbuch des Hessischen Landtags. 3. Wahlperiode Wiesbaden 1955

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags Wiesbaden /1947/

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags Wiesbaden 1952

Die Landtagswahlen vom 1. Dezember 1946 und 19. November 1950

Für die Landtagswahlen 1946 galt das von der Staatsregierung in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Verfassungberatenden Landesversammlung erlassene Wahlgesetz (GVBl. 1946, S. 177). Es sah gemäß Art. 75 der Verfassung in seiner ursprünglichen Form ein reines Verhältniswahlrecht vor. Die Zahl der Abgeordneten betrug 90; das Land war in 15 Wahlkreise eingeteilt. Diese Wahlkreise sind jedoch nicht mit den später eingeführten Wahlkreisen, in denen Einzelbewerber gewählt wurden, zu verwechseln. Über die Einzelheiten des Wahlverfahrens vgl. die angegebene Literatur.

Erst auf Grund der Verfassungsänderung von 1950 konnte das modifizierte Mehrheitswahlrecht eingeführt werden. Grundlage der Wahlen von 1950 war das Gesetz über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz) vom 18. September 1950 (GVBl. S. 171). Danach wurden 48 Bewerber in Einzelwahlkreisen und 32 auf Landeslisten gewählt. Die KPD erreichte dabei nicht den im Wahlgesetz vorgesehenen Mindestanteil von 5 % aller Stimmen im Land und zog daher nicht mehr in den Landtag ein.

In den Anlagen sind die 1946 und 1950 gewählten Abgeordneten nach Wahlkreisen und Landeslisten und die Sitzverteilung im Landtag abgedruckt. Von einem Abdruck der Wahlgesetze wurde abgesehen, da sie im Gesetz- und Verordnungsblatt gedruckt vorliegen. Die Wahlstatistik ist in den angeführten Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes abgedruckt, außerdem im Handbuch des Hessischen Landtags, (zuletzt für die 8. Wahlperiode).

Landtagswahl 1946

A). In den Wahlkreisen gewählt:

Wahlkreis I	Bergsträsser, Prof. Dr. Ludwig	(SPD)
	Stock, Christian	(SPD)
	von Brentano, Dr. Heinrich	(CDU)
	Keil, Ludwig	(KPD)
Wahlkreis II	Arnoul, Wilhelm	(SPD)
	Rink, Aloys	(SPD)
	Appelmann, Karl	(SPD)
	Kanka, Dr. Karl	(CDU)
	Dingeldey, Alfred	(CDU)
	Fisch, Walter	(KPD)
Wahlkreis III	Dengler, Wilhelm	(SPD)
	Steinmetz, Dr. Hans	(CDU)
	Günderoth, Adam	(CDU)
Wahlkreis IV	Gumbel, Konrad	(SPD)
	Koeth, Otto	(SPD)
	Philipp, Karl Gottfried	(CDU)
Wahlkreis V	Moosdorf, Kurt	(SPD)
	Kreß, Fritz	(SPD)
	Rieser, Karl	(CDU)
Wahlkreis VI	Freidhof, Rudolf	(SPD)
	Precht, Fritz	(SPD)
	Weidemann, Hermann	(SPD)
	Trabert, Eduard	(CDU)
	Catta, Fritz	(LDP)
Wahlkreis VII	Völker, Georg	(SPD)
	Tilemann, Hermann	(CDU)
	Menne, Erika	(LDP)
Wahlkreis VIII	Wittrock, Willi	(SPD)
	Brübach, Wilhelm	(SPD)
	Faßbender, Heinrich	(LDP)
Wahlkreis IX	Schneider, Heinrich	(SPD)
	Reitz, Karl	(CDU)
	Bleek, Karl Theodor	(LDP)

Wahlkreis X	Göbel, Jakob	(SPD)
	Raabe, Dr. Cuno	(CDU)
	Stieler, Georg	(CDU)
Wahlkreis XI	Apel, Wilhelm	(SPD)
	Caspary, Friedrich	(SPD)
	Heißwolf, Leonhard	(SPD)
	Spangenberg, Johanna	(SPD)
	Helfrich, Eugen	(CDU)
	Fleckenstein, Nikolaus	(CDU)
	Oswalt, Dr. August	(CDU)
	Bauer, Leopold	(KPD)
	Ilau, Dr. Hans	(LDP)
	Landgrebe, Ernst	(LDP)
Wahlkreis XII	Fischer, Heinrich	(SPD)
	Rupp, Heinrich	(SPD)
	Kreß, Heinrich	(CDU)
Wahlkreis XIII	Voos, Else	(SPD)
	Buch, Georg	(SPD)
	Köhler, Dr. Erich	(CDU)
	Grün, Ferdinand	(CDU)
	Glücklich, Heinrich	(LDP)
Wahlkreis XIV	Nischalke, Martin	(SPD)
	Weiß, Heinrich	(SPD)
	Hilpert, Dr. Werner	(CDU)
	Jäger, Eduard	(CDU)
Wahlkreis XV	Bodenbender, Ludwig	(SPD)
	Wagner, Albert	(SPD)
	Großkopf, Dr. Erich	(CDU)
	Gaul, Karl	(LDP)

B). Auf Landeslisten gewählt:

SPD	Knothe, Wilhelm
	Zinnkann, Heinrich
	Selbert, Dr. Elisabeth
	Metzger, Ludwig
	Wittrock, Christian
	Witte, Otto
	Lux, Anton
	Drott, Karl

CDU	Arndgen, Josef
	Pitz, Elisabeth
	Stein, Dr. Erwin
	Achenbach, Heinrich
	Wittich, Heinrich
	Husch, Jakob
	Siara, Walter
KPD	Müller, Oskar
	Moritz, Maria
	Rademacher, Heinrich
	Diez, Karl
	Willmann, Karl
	Krüger, Paul
	Carlebach, Emil
LDP	Euler, August Martin
	Kredel, Otto
	Becker, Dr. Max
	Hammer, Dr. Richard
	Stetefeld, Georg
	Göbel, Kurt

Landtagswahl 1950

A) In den Wahlkreisen gewählt:

1	Hofgeismar und Kassel-Land-Nord	Weidemann, Hermann	(SPD)
2	Wolfhagen und Kassel-Land-Süd	Köcher, Josef	(SPD)
3	Waldeck	Saure, Wilhelm	(FDP)
4	Kassel I	Catta, Fritz	(FDP)
5	Kassel II	Wittrock, Willi	(SPD)
6	Melsungen und Witzenhausen	Brübach, Wilhelm	(SPD)
7	Eschwege und Rotenburg-Ost	Höhne, Eitel-Oskar	(SPD)
8	Hersfeld und Rotenburg-West	Göbel, Jakob	(SPD)
9	Fritzlar-Homberg	Völker, Georg	(SPD)
10	Frankenberg und Ziegenhain	Kohl, Heinrich	(FDP)
11	Biedenkopf und Marburg-West	Schneider, Heinrich	(SPD)
12	Marburg-Stadt und Marburg-Ost	Gaßmann, Georg	(SPD)
13	Schlüchtern und Fulda-Süd	Jansen, Walter	(CDU)
14	Fulda-Stadt und Fulda-Nord	Raabe, Dr. Cuno	(CDU)
15	Hünfeld und Lauterbach	Geißler, Fritz	(FDP)
16	Dillkreis	Schneider, Alfred	(SPD)
17	Wetzlar-Nord	Bodenbender, Ludwig	(SPD)
18	Oberlahnkreis und Wetzlar-Süd	Wagner, Albert	(SPD)
19	Gießen-Stadt und Gießen-West	Gumbel, Dr. Konrad	(SPD)
20	Alsfeld und Gießen-Ost	Stein, Friedrich-Wilhelm	(FDP)
21	Limburg	Jäger, Eduard	(CDU)
22	Usingen und Friedberg-West	Zinnkann, Heinrich	(SPD)
23	Friedberg-Ost	Lux, Anton	(SPD)
24	Rheingau und Untertaunus	Hasselbach, Willi	(FDP)
25	Wiesbaden I	Schröder, Dr. Ernst	(FDP)
26	Wiesbaden II	Lied, Konrad	(SPD)
27	Wiesbaden III	Furtwängler, Franz-Josef	(SPD)
28	Main-Taunus-Kreis	Weiß, Heinrich	(SPD)
29	Obertaunus-Kreis	Meißner, Karl	(SPD)
30	Frankfurt am Main I	Wöll, Karl	(SPD)
31	Frankfurt am Main II	Gärtner, Ursula	(SPD)
32	Frankfurt am Main III	Kriegseis, Jakob	(SPD)
33	Frankfurt am Main IV	Rotter, Lina	(SPD)
34	Frankfurt am Main V	Etz, Otto	(SPD)
35	Frankfurt am Main VI	Kolb, Dr. Walter	(SPD)
36	Hanau-Land	Fischer, Heinrich	(SPD)
37	Gelnhausen	Rupp, Heinrich	(SPD)
38	Büdingen	Zinnkann, Wilhelm	(SPD)
39	Offenbach-Stadt	Appelmann, Karl	(SPD)
40	Hanau-Stadt und Offenbach-Ost	Dey, Anton	(SPD)

41 Offenbach-West und Groß-Gerau-Ost	Arnoul, Wilhelm	(SPD) +
42 Groß-Gerau-West	Sudheimer, Hans	(SPD)
43 Darmstadt-Stadt	Metzger, Ludwig	(SPD)
44 Darmstadt-Land	Stock, Christian	(SPD)
45 Dieburg	Ritzel, Heinrich	(SPD)
46 Erbach	Ackermann, Georg	(SPD)
47 Bergstraße-West	Wagner, Dr. Hans	(CDU)
48 Bergstraße-Ost	Schmitt, Adam	(SPD)

+ Mandat nicht angenommen, Nachfolger: Drott, Karl (SPD)

B) Auf Landeslisten gewählt:

SPD	Selbert, Dr. Elisabeth
	Winterstein, Ladislaus
	Wittrock, Christian
	Bock, Max
	Gnaß, Otto
	Witte, Otto
	Horn, Ruth
	Nitsche, Hans
	Bund, Ferdinand
	Precht, Fritz
	Radke, Olaf
CDU	Hilpert, Dr. Werner
	Fleckenstein, Nikolaus
	Winkler, Rudolf
	Stein, Prof. Dr. Erwin
	Großkopf, Dr. Erich
	Pitz, Elisabeth
	Mengel, Karl
	Kanka, Dr. Karl
FDP	Euler, August-Martin
	Bleek, Karl Theodor
	Czermak, Dr. Fritz
	Ziegler, Dr. Wilhelm
	Kletke, Grete
	Draub, Dr. Günther
	Landgrebe, Ernst
	Stein, Klaus
	Böhm, Dr. Rudolf
	Franke, Gotthard
	Jatsch, Anton
	Göbel, Kurt
	Hellermann, Edith

Verteilung der Abgeordnetensitze bei den Landtagswahlen 1946 und 1950

Partei	Wahltag:	1.12.1946	19.11.1950
SPD	Wahlkreise		36
	Landesliste		11
	insgesamt	38	47
CDU	Wahlkreise		4
	Landesliste		8
	insgesamt	28	12
FDP [1]	Wahlkreise		2
	Landesliste		19
	insgesamt	14	21
KPD	Wahlkreise		-
	Landesliste		-
	insgesamt	10	-
Sitze	insgesamt	90	80

1946 keine Wahl in Einzelwahlkreisen.

[1] 1946 bis 1948 LDP, 1950 schlossen sich 8 auf der Liste der FDP gewählte Abgeordnete zur Fraktion des BHE (später GB/BHE) zusammen.

Quellen: Für die Landtagswahl 1946:

Staats-Anzeiger 1947 S. 17
Staat und Wirtschaft in Hessen. Jg. 2, 1947 S. 20f.

Für die Landtagswahl 1950:

Staats-Anzeiger 1950. Beil. 12
Die Wahl zum Hessischen Landtag am 19. November 1950, Wiesbaden 1951 (Beiträge zur Statistik Hessens, 39).

Die Landesregierungen 1947 - 1955

Hessische Landesregierung 1947 bis 1950

Ministerpräsident:	Stock, Christian (SPD)
Stellv. Ministerpräsident, Finanzen:	Hilpert, Dr. Werner (CDU)
Inneres, Wiederaufbau (bis 1949):	Zinnkann, Heinrich (SPD)
Justiz (bis 1949):	Zinn, Georg August (SPD)
Wirtschaft, Verkehr (bis 1949):	Koch, Harald (SPD)
Landwirtschaft, Ernährung (bis 1949):	Lorberg, Karl (CDU)
Arbeit, Wohlfahrt (bis 1949):	Arndgen, Josef (CDU)
Kultus, Unterricht (bis 1949):	Stein, Prof. Dr. Erwin (CDU)
Politische Befreiung (bis 1949):	Binder, Gottlob (SPD)
Justiz, Erziehung und Volksbildung (seit 1949):	Stein, Prof. Dr. Erwin (CDU)
Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft:	Wagner, Albert (SPD)
Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei:	Brill, Hermann (SPD) (1947 bis 1949) Bach, Hermann (SPD) (seit 1949)

Hessische Landesregierung 1951 bis 1955

Ministerpräsident:	Zinn, Georg August (SPD)
Stellv. Ministerpräsident, Inneres:	Zinnkann, Heinrich (SPD)
Finanzen:	Troeger, Heinrich (SPD)
Arbeit, Landwirtschaft, Wirtschaft (bis 1953)	
Arbeit, Wirtschaft, Verkehr (seit 1953):	Fischer, Heinrich (SPD)
Landwirtschaft (seit 1953):	Bodenbender, Ludwig (SPD)
Erziehung, Volksbildung:	Metzger, Ludwig (SPD) (bis 1953) Hennig, Arno (SPD) (seit 1953)
Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei:	Bach, Hermann (SPD)

Quellen: Dreißig Jahre Hessische Verfassung. Wiesbaden 1976, S. 395

Hessischer Landtag. Volkshandbuch. 8. Wahlperiode. Darmstadt 1975. S. 51

Die Fraktionen des Hessischen Landtags 1946-1954

In der 1. Wahlperiode waren im Landtag die Fraktionen der SPD, CDU, LDP und KPD vertreten. Die Delegierten der liberalen Parteien der westdeutschen Länder trafen sich am 11. und 12. Dezember 1948 zu einem Parteitag in Heppenheim (Bergstraße) und beschlossen ihren Zusammenschluß zur Freien Demokratischen Partei (FDP) (Olzog a.a.O. S. 64).
Eine förmliche Mitteilung über die Umbenennung der Landtagsfraktion der LDP ist in den Akten des Landtags nicht enthalten. Erstmals taucht die neue Bezeichnung in der Sitzung des Landtags am 9. März 1949 auf. Die KPD war nur in der 1. Wahlperiode im Landtag vertreten. Sie erreichte in der Folgezeit nicht mehr die durch das Landtagswahlgesetz geforderten 5 % aller abgegebenen Stimmen im Lande.

In der 2. Wahlperiode stellten sich Mitglieder des Blocks der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE) auf der Liste der FDP zur Wahl. Diese Liste erhielt 21 Mandate. Die Mitglieder des BHE bildeten sogleich eine eigene Fraktion von 8 Mitgliedern. Trotzdem blieb die Fraktion der FDP mit 13 Mitgliedern im Landtag der 2. Wahlperiode zweitstärkste Fraktion vor der Fraktion der CDU. Die Fraktion des Blocks der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE) änderte während der Wahlperiode ihren Namen in Fraktion des Gesamtdeutschen Blocks/BHE (GB/BHE). Dies wurde dem Präsidenten des Landtags mit Schreiben vom 30. 06. 1953 mitgeteilt. Die Partei selbst hatte bereits auf ihrem Parteitag in Goslar im September 1952 beschlossen, sich in Gesamtdeutscher Block/BHE (GB/BHE) umzubenennen (Olzog a.a.O. S. 71). Mit Schreiben vom 03. 09. 1953 teilte die Fraktion mit, daß eines ihrer Mitglieder (Dr. Draub) aus der Fraktion ausgetreten sei. Dieser Abgeordnete schloß sich später der Fraktion der SPD an. Über die weitere Entwicklung des GB/BHE vgl. Olzog a. a. O. und die Landtagshandbücher der folgenden Wahlperioden. Seit Beginn der 6. Wahlperiode ist die Partei im Landtag nicht mehr vertreten.

V e r z e i c h n i s
der Abgeordneten nach Fraktionen - 1. Wahlperiode

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
38 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender: Freidhof, Rudolf (1947)
Wagner, Albert (1947 - 1949)
Bodenbender, Ludwig (1949 - 1950)

Stellv. Fraktionsvorsitzender: Heißwolf, Leonhard

Ackermann, Georg (ab 9.2.49)
Apel, Wilhelm (bis 30.4.50)
Appelmann, Karl
Arnoul, Wilhelm
Bergsträßer, Prof. Dr. Ludwig (bis 19.10.49)
Bodenbender, Ludwig
Brübach, Wilhelm
Buch, Georg
Caspary, Friedrich (bis 8.1.48)
Dengler, Wilhelm (bis 9.2.49)
Drott, Karl
Fischer, Heinrich
Freidhof, Rudolf (bis 5.10.49)
Fricke, August (ab 11.10.49)
Göbel, Jakob
Gumbel, Dr Konrad
Harth, Jean (ab 27.10.49)
Heißwolf, Leonhard
Knothe, Wilhelm (bis 30.9.49)
Koeth, Otto
Kreß, Fritz
Kriegseis, Jakob (ab 9.2.48)
Lux, Anton
Metzger, Ludwig
Moosdorf, Kurt
Nischalke, Martin
Nitsche, Hans (ab 11.10.49)
Precht, Fritz
Rink, Aloys
Rupp, Heinrich
Schneider, Heinrich
Selbert, Dr. Elisabeth
Spangenberg, Johanna
Stock, Christian
Teege, Grete (ab 13.5.50)
Völker, Georg
Voos, Else
Wagner, Albert
Weidemann, Hermann
Weiß, Heinrich
Witte, Otto
Wittrock, Christian
Wittrock, Willi
Zinnkann, Heinrich

Christlich-Demokratische Union (CDU)
28 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender: von Brentano, Dr. Heinrich (1946 - 49)
Stieler, Georg (1949 - 50)

Stellv. Fraktionsvorsitzender: Stieler, Georg (1949 - 49)
Großkopf, Dr. Erich (1949 - 50)

Achenbach, Heinrich
Arndgen, Josef (bis 7.11.49)
Bauer, Wilhelm (ab 25.2.48)
von Brentano, Dr. Heinrich (bis 24.10.49)
Dingeldey, Alfred (bis 15.1.49)
Fleckenstein, Nikolaus
Großkopf, Dr. Erich
Grün, Ferdinand
Günderoth, Adam
Heinze, Vitus (ab 3.5.49)
Helfrich, Eugen
Hilpert, Dr. Werner (bis 7.1.47)
Horn, Peter (22.1.-30.6.50)
Husch, Jakob (bis 26.10.50)
Jäger, Eduard
Kanka, Dr. Karl
Keller, Peter (ab 5.2.49)
Kitz, Heinz (ab 17.11.49)
Köhler, Dr. Erich (bis 1.2.47)
Kreß, Heinrich
Marx, Alois (ab 20.11.49)
Matuschka-Greiffenclau, Richard Graf (ab 4.7.47)
Oswalt, Dr. August (bis 7.1.50)
Philipp, Karl-Gottfried
Pitz, Elisabeth
Raabe, Dr. Cuno
Reitz, Karl (bis 22.10.47)
Rieser, Karl
Ruhl, Siegfried (7.11.47-30.11.49)
Schiffler, Dr. Charlotte (ab 3.7.50)
Schlitt, Karl Josef (ab 17.11.49)
Siara, Walter (bis 12.8.48)
Stein, Prof. Dr. Erwin
Steinmetz, Dr. Hans (bis 31.10.49)
Stieler, Georg
Tilemann, Hermann
Trabert, Eduard
Wagenbach, Dr. Joseph (ab 7.1.47)
Wittich, Heinrich

Liberaldemokratische Partei/Freie Demokratische Partei (LDP/FDP)
14 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender: Bleek, Karl Theodor
Stellv. Fraktionsvorsitzender: Catta, Fritz

Becker, Dr. Max (bis 9.12.49)
Bleek, Karl Theodor
Catta, Fritz
Euler, August Martin (bis 26.6.47)
Faßbender, Heinrich (bis 12.2.48)
Gaul, Karl
Germershausen, Erich (ab 2.3.48)
Glücklich, Heinrich
Göbel, Kurt
Hammer, Richard (bis 9.12.49)
Ilau, Dr. Hans
Kredel, Otto
Landgrebe, Ernst
Menne, Erika
Salzer, Gerhard (ab 9.12.49)
Schiergens, Nikolaus (ab 9.12.49)
Stetefeld, Georg
Ulm, Friedrich (ab 4.7.47)

Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)
10 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender: Bauer, Leopold (1946-1949)
Keil, Ludwig (1949-1950)

Stellv. Fraktionsvorsitzender: Keil, Ludwig (1946-1949)
Carlebach, Emil (1949-1950)

Bauer, Leopold (bis 30.6.49)
Carlebach, Emil
Diez, Karl
Fisch, Walter (bis 27.9.49)
Gondolf, Franz (ab 5.10.49)
Keil, Ludwig
Krüger, Paul
Moritz, Maria
Müller, Oskar (bis 30.9.49)
Rademacher, Heinrich
Renneisen, Jakob (ab 20.10.50)
Schmitt, Konrad von der (ab 15.10.49)
Willmann, Karl (bis 26.9.50)
Wittmann, Ludwig (ab 19.8.49)

V e r z e i c h n i s
der Abgeordneten nach Fraktionen - 2. Wahlperiode -

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
47/48 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender:	Bodenbender, Ludwig (1949-53) Schneider, Heinrich (ab 1953)
Stellv. Fraktionsvorsitzender:	Wittrock, Willi Wagner, Albert (ab 1953) Sudheimer, Hans (ab 1953)

Ackermann, Georg
Appelmann, Karl
Bock, Max (bis 20.8.53)
Bodenbender, Ludwig
Brübach, Wilhelm
Bund, Ferdinand
Dey, Anton
Draub, Dr. Günther (ab 4.10.53)
Drott, Karl
Etz, Otto
Fischer, Heinrich
Fister, Franz (ab 23.1.51)
Furtwängler, Franz Josef
Gärtner, Ursula
Gassmann, Georg
Gnass, Otto
Göbel, Jakob
Gruber, Franz (ab 3.1.51)
Gumbel, Dr. Konrad
Heißwolf, Leonhard (ab 26.8.53)
Höhne, Eitel Oskar
Horn, Ruth
Köcher, Josef
Kolb, Dr. Walter
Kriegseis, Jakob
Lux, Anton
Meissner, Karl
Metzger, Ludwig
Müller, Emil (ab 2.9.53)
Nitsche, Hans
Precht, Fritz (bis 9.1.51)
Radke, Olaf
Ritzel, Heinrich (bis 31.12.50)
Rotter, Lina
Rupp, Heinrich
Schmitt, Adam
Schneider, Alfred
Schneider, Heinrich
Selbert, Dr. Elisabeth
Stock, Christian
Sudheimer, Hans
Völker, Georg
Wagner, Albert
Weidemann, Hermann
Weiß, Heinrich
Winterstein, Ladislaus
Witte, Otto
Wittrock, Christian
Wittrock, Willi
Wöll, Karl
Zinnkann, Heinrich
Zinnkann, Wilhelm

Freie Demokratische Partei (FDP)
13 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender: Bleek, Karl Theodor (1949 - 50)
Landgrebe, Ernst (ab 1951)

Stellv. Fraktionsvorsitzende: Schroeder, Dr. Ernst
Catta, Fritz (ab 1951)

Bleek, Karl Theodor (bis 9.10.51)
Catta, Fritz
Euler, August Martin (bis 21.1.51)
Geißler, Fritz
Göbel, Kurt
Hasselbach, Willi
Kletke, Grete
Kohl, Heinrich
Landgrebe, Ernst
Lied, Konrad
Molter, Hermann (ab 14.10.51)
von Ploetz, Hans (ab 23.4.51)
Saure, Prof. Dr. Wilhelm (bis 18.4.51)
Schroeder, Walter (ab 28.8.54)
Schröder, Dr. Ernst
Seipel, Dr. Wilhelm (26.1.51-4.8.54)
Stein, Friedrich-Wilhelm

Christlich-Demokratische Union (CDU)
12 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender: Hilpert, Dr. Werner (1950-52)
Großkopf, Dr. Erich (ab 1952)

Stellv. Fraktionsvorsitzender: Großkopf, Dr. Erich (1950-52)
Kanka, Dr. Karl (ab 1952)

Bauer, Wilhelm (ab 3.7.51)
Fay, Dr. Wilhelm (ab 5.11.53)
Fleckenstein, Nikolaus
Großkopf, Dr. Erich
Hilpert, Dr. Werner (bis 17.7.52)
Jäger, Eduard
Jansen, Walter
Kanka, Dr. Karl
Mengel, Karl
Pitz, Elisabeth (bis 31.10.53)
Raabe, Dr. Cuno
Stein, Prof. Dr. Erwin (bis 16.6.51)
Trabert, Eduard (ab 5.8.52)
Wagner, Dr. Hans
Winkler, Rudolf

Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten - Gesamtdeutscher Block / BHE (BHE, GB/BHE)
8/7 Mitglieder

Fraktionsvorsitzender: Czermak, Dr. Fritz (1950-53)
Stein, Klaus (ab 1953)

Stellv. Fraktionsvorsitzender: Draub, Dr. Günther (1950-53)
Jatsch, Anton (ab 1953)

Böhm, Dr. Rudolf
Czermak, Dr. Fritz (bis 31.8.54)
Draub, Dr. Günther (bis 3.9.53)
Franke, Gotthard
Gebhardt, Dr. Anno von (ab 12.9.54)
Hellermann, Edith
Jatsch, Anton
Stein, Klaus
Ziegler, Prof. Dr. Wilhelm

Quellen: Drucksachen des Hessischen Landtags, Abt. V,
1. Wahlperiode Nr. 4, 30, 65, 179
2. Wahlperiode Nr. 6, 44, 93, 136, 155

Benutzte Literatur: Günter Olzog: Die politischen Parteien in der Bundesrepublik Deutschland. 6. Aufl. München, Wien 1976 (Geschichte und Staat. 104.).

Die Abgeordneten des Hessischen Landtags 1946 - 1954

Zur Anlage dieses Verzeichnisses:

Namentlich erfaßt wurden alle Abgeordneten, die dem Landtag in der 1. und 2. Wahlperiode angehört haben. Soweit in den gedruckten Handbüchern des Landtags oder in den Handbüchern des Bundestages eine Biographie vorhanden ist, wurde auf diese verwiesen, da sie von dem Biographierten autorisiert worden ist. Das Gleiche gilt für die in "Wer ist Wer" veröffentlichten Lebensläufe ab der 13. Ausgabe. In den Ausgaben 11 und 12 wurden nur die aus den Abgeordnetenverzeichnissen ersichtlichen Daten aufgeführt. Die in diesen Ausgaben genannten Abgeordneten wurden daher mit ihren Lebensläufen in das Verzeichnis aufgenommen. Für die 1950 und 1954 ausgeschiedenen Abgeordneten liegen dem Landtag bis auf den letzten Wohnsitz und den eventuellen Todestag keine Unterlagen für die Zeit nach der Abgeordnetentätigkeit vor. In einigen Fällen konnte für Abgeordnete der 1. Wahlperiode der Lebenslauf nicht mehr ermittelt werden.

Achenbach, Heinrich

Maurer
Feldstr. 8, Niederdieten, Krs. Biedenkopf
CDU

Geboren am 2. 6. 1881 in Niederdieten. Volksschule, Maurerlehre. 1898 bis 1913 als Maurer und Maurerpolier im Rheinland und in Westfalen tätig. 1908 Mitbegründer des Christlichen Bauarbeiterverbandes im Siegerland, Zahlstellen- und Verwaltungsstellenvorsitzender. 1913 bis 1922 Sekretär der Verwaltungsstelle Gießen, anschließend Geschäftsführer der Bauproduktion Genossenschaft Siegen. 1930 bis 1933 arbeitslos. Seit 1934 im erlernten Beruf beschäftigt. 1903 bis 1905 Aktive Dienstzeit, 1914 bis 1918 Kriegsteilnehmer. Seit 1945 Mitglied der CDU und Kreisvorsitzender. 1946 Mitglied des Kreistages (Demokratische Arbeitsgemeinschaft, Fraktionsvorsitzender). Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 3. 7. 1966.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Ackermann, Georg

Landrat
Hochstr. 1, Erbach (Odenwald)
SPD

Geboren am 4. 5. 1897 in Darmstadt. Mitglied des Hessischen Landtags vom 9. 2. 1949 bis 4. 4. 1964. Verstorben am 4. 4. 1964.

Lit.: HB. 5

Eingetreten für Abg. Dengler

Apel, Wilhelm

Staatsrat a. D.
Hostatostr. 4 a, Frankfurt am Main-Höchst
SPD

Geboren am 25. 5. 1905 in Ellrich am Harz. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 4. 1950. Verstorben am 4. 8. 1969.

Lit.: Wer ist Wer. 16

Nachfolger: Abg. Frau Teege

Appelmann, Karl

Bürgermeister a. D.
Körnerstr. 48, Offenbach am Main
SPD

Geboren am 24.1.1915 in Offenbach am Main. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1962.

Lit.: HB. 4

Arndgen, Josef

Staatsminister a.D.
Kirchbachstr. 4, Wiesbaden
CDU

Geboren am 24.2.1892 in Rheydt. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 7.11.1949, anschließend Mitglied des Bundestags. Verstorben am 20.9.1966.

Lit.: HBBt. 4

Nachfolger: Abg. Schlitt

Arnoul, Wilhelm

Regierungspräsident a.D.
Alicestr. 3, Neu-Isenburg
SPD

Geboren am 16.9.1893 in Neu-Isenburg. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1950 und vom 1.12.1954 bis 27.3.1964. Verstorben am 27.3.1964.

Lit.: HB. 5

Bauer, Leopold

Journalist
Ölbergstr. 1, Hangelar-Niederberg
KPD

Geboren am 18.12.1912 in Skalat, Ukraine. 1932 Mitglied der KPD. 1933 verhaftet. 1936 bis 1939 beigeordneter Sekretär des Hohen Kommissars des Völkerbundes für Flüchtlingswesen. 1942 bis 1944 Haft und Lager in der Schweiz. 1946 Mitglied der Landesleitung der KPD Hessen. 1949 Redakteur beim Deutschlandsender, Ostberlin. 1952 durch russisches Militärgericht als "US-Spion" zum Tode verurteilt, dann zu 25 Jahren Lager in Sibirien begnadigt. 1955 in die Bundesrepublik abgeschoben. Beitritt zur SPD. Zuletzt Redakteur "Neue Gesellschaft", Berater von Bundeskanzler Brandt. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.6.1949. Verstorben am 18.9.1972.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Nachfolger: Abg. Wittmann

Bauer, Wilhelm

Installateurmeister
Michelsberg 20, Wiesbaden
CDU

Geboren am 4. 12. 1890 in Wiesbaden. Mitglied des Hessischen Landtags vom 25. 2. 1948 bis 30. 11. 1950 und vom 3. 7. 1951 bis 30. 11. 1958. Verstorben am 8. 2. 1965.

Lit.: HB 3

Eingetreten für Abg. Siara (1. Wahlperiode), Abg. Dr. Erwin Stein (2. Wahlperiode)

Becker, Dr. Max

Rechtsanwalt und Notar
Lullusstr. 2, Bad Hersfeld
LDP

Geboren am 25. 5. 1888 in Kassel. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 9. 12. 1949, anschließend Mitglied des Bundestags. Verstorben am 29. 7. 1960.

Lit: HBBt. 3

Nachfolger: Abg. Salzer

Bergsträsser, Prof. Dr. Ludwig

Regierungspräsident a. D.
Dieburger Str. 156, Darmstadt
SPD

Geboren am 23. 11. 1883 in Altkirch, Oberelsaß. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 19. 10. 1949, anschließend Mitglied des Bundestags. Verstorben am 23. 3. 1960.

Lit.: HBBt. 1

Nachfolger: Abg. Harth

Bleek, Karl Thedor

Oberbürgermeister a. D., Staatssekretär a. D.
Ockershäuser Allee 5 A, Marburg
LDP, FDP

Geboren am 19. 3. 1898 in Kirn (Nahe). Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 9. 10. 1951. Verstorben am 15. 12. 1969.

Lit.: Wer ist Wer. 16

Nachfolger: Abg. Molter

Bock, Max

Gewerkschaftssekretär
Grommetstr. 10, Frankfurt am Main-Eschersheim
SPD

Geboren am 31. 12. 1888 in Pennewitz (Thüringen). Volksschule, Lehre als Schmied. Seit 1907 politisch und gewerkschaftlich organisiert. Seit 1919 hauptamtlich in Gewerkschaftsdiensten. 1933 bis 1940 in Saarbrücken und Luxemburg. 1940 bis 1945 Zuchthaus und KZ wegen "Vorbereitung zum Hochverrat". Seit 1946 wieder hauptamtlich in Gewerkschaftsdiensten. Mitglied des Bundesvorstandes der IG Metall. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 20. 8. 1953. Verstorben am 20. 8. 1953.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Nachfolger: Abg. Heißwolf

Bodenbender, Ludwig

Staatsminister a. D.
Hauptstr. 243, Salzböden

Geboren am 20. 9. 1891 in Salzböden. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1958. Verstorben am 2. 5. 1962.

Lit.: HB. 3

Böhm, Dr. Rudolf

Regierungsrat a. D.
Bottnanger Str. 26, Stuttgart
GB/BHE

Geboren am 15.1.1913 in Budigsdorf, Sudetenland. Volksschule, Realgymnasium, Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an der Deutschen Universität Prag. 1937 Promotion. Anschließend Konzipient bei einem Rechtsanwalt in Prag. 1937 Eintritt in den Dienst der Verwaltung des Landes Böhmen bis zur Eingliederung des Sudetenlandes. Seit 1939 Regierungsreferendar in Stuttgart. 1940 zweite große Staatsprüfung in Berlin, Ernennung zum Regierungsassessor. 1940 bis 1945 Wehrdienst. 1943 Ernennung zum Regierungsrat. Nach 1945 zunächst in tschechischer Internierung, 1946 Entlassung und Ausweisung aus der CSSR, mit einem Umsiedlertransport nach Hessen gelangt. Seitdem im Oberlahnkreis ansässig. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1954.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Brentano, Dr. Heinrich von

Bundesminister a.D.
Landwehrstr. 6, Darmstadt
CDU

Geboren am 20.6.1904 in Offenbach. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 24.10.1949, Fraktionsvorsitzender, anschließend Mitglied des Bundestags. Verstorben am 14.11.1964.

Lit.: HBBt. 4

Nachfolger: Abg. Alois Marx

Brübach, Wilhelm

Landrat a.D.
Nordbahnhofsweg 5, Witzenhausen
SPD

Geboren am 22.7.1909 in Hopfelde, Reg. Bez. Kassel. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1970.

Lit.: HB. 6

Buch, Georg

Landtagspräsident a. D., Oberbürgermeister a. D.
Eichendorffstr. 5, Wiesbaden
SPD

Geboren am 24. 9. 1903 in Wiesbaden. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950 und vom 1. 12. 1954 bis 30. 11. 1974.

Lit.: HB. 7

Bund, Ferdinand

Postbeamter a. D.
Dotzheimer Str. 178, Wiesbaden
SPD

Geboren am 14. 2. 1890 in Prag. Volksschule, Bürgerschule, kaufmännische Lehre. Im ersten Weltkrieg zweimal schwer verwundet. 1918 als Invalide aus dem Heer entlassen und von der Post übernommen. Seit 1919 Mitglied der SPD. Seit 1923 Gemeinderat und Bürgermeister der Gemeinde Settenz, Sudetenland. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen 1938 verhaftet, aus dem Postdienst entlassen. Nach der Haftentlassung als Handelsvertreter tätig. 1946 von den Tschechen erneut verhaftet. Oktober 1946 ausgesiedelt, seitdem der Flüchtlingsbetreuung innerhalb der SPD gewidmet. Seit 1948 Stadtverordneter in Wiesbaden. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 9. 3. 1962.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Carlebach, Emil

Redakteur
Bernadottestr. 2, Frankfurt am Main
KPD

Geboren am 10. 7. 1914 in Frankfurt am Main. 1932 Abitur, Mitglied des Sozialistischen Schülerbundes. Kaufmännischer Lehrling. 1933 wegen Verteilung von Gewerkschaftsflugblättern verhaftet, 6 Wochen Gefängnis. Verlust der Lehrstelle, kurze Tätigkeit als Autoschlosser, 1934 beim Versuch der Herstellung von Gewerkschaftszeitungen erneut verhaftet, 3 Jahre Gefängnis. Seit 1937 in den KZ-Lagern Dachau und Buchenwald. 1945 zum Vertrauensmann der Lagerinsassen gewählt. Redakteur bei der "Frankfurter Rundschau". Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Caspary, Friedrich

Stadtamtmann a. D.
Bernadottestr. 56, Frankfurt am Main
SPD

Geboren am 10. 5. 1901 in Frankfurt am Main. Volksschule, Höhere Schule und Beamtenseminar. Bis 1933 Kommunalbeamter bei der Stadt Frankfurt am Main, 1933 entlassen. 1934 bis 1945 Wirtschafts- und Steuerberater. 1945 Stadtamtmann, Dienststellenleiter des Wohnungsamtes. 1946 wegen eines schweren Augenleidens in den Ruhestand versetzt. Seit 1923 Mitglied der SPD. Vor 1933 Mitglied des Beamtenausschusses der SPD, Vorstandsmitglied des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 8. 1. 1948.

Nachfolger: Abg. Kriegeis

Catta, Fritz

Architekt BDA
Bergstraße 143, Kassel-Wilhelmshöhe
LDP, FDP

Geboren am 11. 1. 1886 in Wiesbaden. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1958. Verstorben am 17. 9. 1968.

Lit.: HB. 3

Czermak, Dr. Fritz

Rechtsanwalt
Mörfelder Landstr. 166, Frankfurt am Main
GB/BHE

Geboren am 24. 3. 1894 in Prijedor, Jugoslawien. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 31. 8. 1954, anschließend Mitglied des Bundestags. Verstorben am 10. 4. 1966.

Lit.: HBBt. 2

Nachfolger: Abg. von Gebhardt

Dengler, Wilhelm

Landrat a. D.
Hauptstr. 28, Erbach (Odenwald)
SPD

Geboren am 3. 5. 1889 in Erbach. 1919 bis 1933 und 1945 Bürgermeister. 1945 bis 1946 Landrat. Anschließend Leiter der Hessischen Versorgungskasse. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 9. 2. 1949. Verstorben am 19. 2. 1951.

Nachfolger: Abg. Ackermann

Dey, Anton

Bürgermeister
Schillerstr. 30, Mühlheim (Main)
SPD

Geboren am 21. 10. 1892 in Mühlheim. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 8. 12. 1959. Verstorben am 17. 9. 1973.

Lit.: HB. 4

Nachfolger: Abg. Rehbein

Dietz, Karl

Bürgermeister a. D.
Bleichstr. 5, Wachenbuchen
KPD

Geboren am 15. 8. 1882 in Schliersee. Volksschule, Lehre als Tischler. Kriegsteilnehmer, schwerverwundet. Lagerhalter im Konsumverein Hanau, dann Sekretär. 1933 entlassen. 1934 in Pforzheim selbständig, 1937 bis 1944 (Ausbombung) Inhaber eines Lebensmittelgeschäfts in Offenbach. Seit 1946 Bürgermeister in Wachenbuchen. Kreisdeputierter. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 27. 10. 1964.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Dingeldey, Alfred

Kunsthändler
Realschulstr. 33, Groß-Umstadt
CDU

Geboren am 10.11.1894 in Gießen. Bis 1933 Generalsekretär, dann Kunsthändler in Berlin. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 15.1.1949. Verstorben am 15.1.1949.

Nachfolger: Abg. Peter Keller

Draub, Dr. Günther

Rechtsanwalt und Notar
Kirchhainer Str. 31, Frankfurt am Main
GB/BHE, SPD

Geboren am 9.11.1902 in Gleiwitz. 1912 bis 1921 Gymnasium, Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in Breslau, 1925 Referendarexamen. Juristischer Vorbereitungsdienst in Gleiwitz und Breslau. 1929 Assessorexamen in Berlin. Seit 1929 Rechtsanwalt in Gleiwitz, später auch Notar. 1945 Flucht, seit November 1945 Rechtsanwalt und Notar in Hofgeismar. Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Demokratischen Wirtschafts- und Aufbaugemeinschaft Hessen (DWA), später Vorsitzender der Unabhängigen Deutschen Gemeinschaft Hessen, nach deren Zusammenschluß mit der Gründungsorganisation des BHE Vorsitzender des BHE Hessen. Seit 4.10.1953 Mitglied der Fraktion der SPD im Landtag. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1954. Verstorben am 18.1.1957.

Drott, Karl

Journalist
Beethovenstr. 48, Offenbach
SPD

Geboren am 18.2.1906 in Pfungstadt. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1954. Verstorben am 25.9.1971.

Lit.: Wer ist Wer. 16

Etz, Otto

Angestellter
Burgfriedenstr. 20, Frankfurt am Main-Rödelheim
SPD

Geboren am 2.10.1895 in Frankfurt am Main. Volksschule, Berufsschule. Lehre als Former. 1915 bis 1918 Kriegsteilnehmer. Seit 1913 gewerkschaftliche Tätigkeit im Deutschen Metallarbeiterverband, 1925 bis 1931 Betriebsratsvorsitzender, Beisitzer am Arbeitsgericht Frankfurt am Main und Schöffe am Landgericht Frankfurt am Main. Seit 1918 aktive Tätigkeit in der SPD, Mitglied des Vorstandes des Ortsvereins Frankfurt am Main, 1933 Mitglied des Provinzial- und Kommunallandtages Hessen-Nassau. 1933 mehrmals verhaftet. Seit 1945 wieder aktive Tätigkeit in der SPD, Mitglied des Parteivorstandes in Frankfurt am Main. Bezirksvorsteher in Frankfurt am Main-Rödelheim. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1954. Verstorben am 18.10.1957.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Euler, August Martin

Fabrikant
Sternerstr. 9, Bad Hersfeld
LDP, FDP

Geboren am 9. 7. 1908 in Kassel. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 26.6.1947, 1.12.1950 bis 12.1.1951 und vom 1.12.1954 bis 8.1.1955, Mitglied des Bundestags. Verstorben am 4.2.1966.

Lit.: HBBt. 3

Nachfolger: Abg. Ulm (1. Wahlperiode), Abg. Dr. Seipel (2. Wahlperiode)

Faßbender, Heinrich

Kaufmann
Hausbergstr. 4, Rotenburg (Fulda)
LDP

Geboren am 24.5.1899 in Solingen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 12.2.1948 und vom 1.12.1966 bis 30.11.1970 (NPD), 1949 Mitglied des Bundestags (FDP). Verstorben am 22.6.1971.

Lit.: HBBt. 2, HB. 6

Nachfolger: Abg. Germershausen

Fay, Dr. Wilhelm

Bürgermeister a. D.
Fuchshohl 30, Frankfurt am Main-Ginnheim
CDU

Geboren am 1. 7. 1911 in Frankfurt am Main. Mitglied des Hessischen Landtags vom 5. 11. 1953 bis 30. 11. 1970.

Lit.: HB.6

Eingetreten für Abg. Frau Pitz

Fisch, Walter

Parteivorsitzender
Günthersburgallee 74, Frankfurt am Main
KPD

Geboren am 16. 2. 1910 in Heidelberg. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 27. 9. 1949, anschließend Mitglied des Bundestags. Verstorben am 21. 12. 1966.

Lit.: HBBt. 1

Nachfolger: Abg. Gondolf

Fischer, Heinrich

Staatsminister a. D.
Auf der Aue 3, Hanau
SPD

Geboren am 8. 7. 1895 in Hanau. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1970. Verstorben am 9. 8. 1973.

Lit.: HB. 6

Fister, Franz

Arbeitsamtsvorsteher a. D.
Helgolander Str. 14, Bremen
SPD

Geboren am 15. 7. 1886 in Eisendorf, CSSR. Volksschule, Tischlerlehre, Besuch von Fachkursen. Als Tischlergehilfe in Österreich und Deutschland tätig. Besuch von Ausbildungskursen in der Arbeitsverwaltung, seit 1918 Vorsteher des Bezirksarbeitsamtes Tetschen. Seit 1902 Mitglied der SPD, 15 Jahre lang 1. Bezirksvorsitzender. Gründer und Vorstandsmitglied des Verbandes der Holzarbeiter, des Verbandes der öffentlichen Angestellten und der Arbeiter-Kinderfreundebewegung in Böhmen. Zahlreiche andere Ehrenämter im Bezirk Tetschen. 1938 entlassen, durch die SS verhaftet. 1941 bis 1945 als Hilfsarbeiter tätig. Seit Mai 1945 wieder als Arbeitsamtsvorsteher tätig. Zweimal von den Tschechen verhaftet. Seit 1946 in Wabern, dort wieder für die SPD tätig. Mitglied des Landesflüchtlingsbeirates, der Gemeindevertretung in Wabern und des Kreistages. Mitglied des Hessischen Landtags vom 23. 1. 1951 bis 30. 11. 1954.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Eingetreten für Abg. Precht

Fleckenstein, Nikolaus

Chemiewerker
Bechtenwaldstr. 18, Frankfurt am Main-Zeilsheim
CDU

Geboren am 16. 9. 1906 in Erlabronn, Mittelfranken. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1970.

Lit.: HB. 6

Franke, Gotthard

Staatsminister a. D.
Rossertstr. 11, Königstein
GB/BHE, FDP

Geboren am 14. 8. 1912 in Weidenau, Bez. Troppau. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1970. Verstorben am 8. 1. 1975.

Lit.: HB. 6

Freidhof, Rudolf

Regierungsoberrat a. D.
Wilhelmshöher Weg 78, Kassel-Harleshausen
SPD

Geboren am 23. 9. 1888 in Gerlachsheim, Baden. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 5. 10. 1949, anschließend Mitglied des Bundestags.

Lit.: HBBt. 2

Nachfolger: Abg. Fricke

Fricke, August

Stadtschulrat a. D.
Geröder Weg 19, Kassel-Kirchditmold
SPD

Geboren am 7. 11. 1880 in Segeste, Reg. Bez. Hildesheim. Volksschule, Lehrerseminar in Alsfeld (Leine), Universitäten Paris, München, Berlin, Göttingen. 1900 bis 1904 Volksschullehrer, 1910 bis 1912 Seminarlehrer in Lüdenscheid, 1912 Studienrat, dann Oberstudienrat und Oberstudiendirektor in Kassel. 1933 entlassen. Seit 1945 Stadtschulrat in Kassel. Seit 1920 Mitglied der SPD, 1924 bis 1929 Stadtverordneter in Kassel, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Lehrer. Mitglied der Religiösen Gesellschaft der Freunde (Quäker). Mitglied des Hessischen Landtags vom 11. 10. 1949 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 29. 7. 1965.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Eingetreten für Abg. Freidhof

Furtwängler, Franz Josef

Schriftsteller
Vöhrenbach, Kreis Donaueschingen
SPD

Geboren am 12. 6. 1884 in Vöhrenbach. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 23. 7. 1965.

Lit.: Wer ist Wer. 14

Gärtner, Ursula

Fürsorgerin
Im Rosengärtchen 18, Oberursel
SPD

Geboren am 24. 9. 1901 in Halle (Saale). Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1962.

Lit.: HB. 4

Gassmann, Georg

Oberbürgermeister a. D.
Greifswalder Weg 8, Marburg
SPD

Geboren am 28. 5. 1910 in Marburg. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1970

Lit.: HB. 6

Gaul, Karl

Oberschulrat a. D.
Ludwigstr. 28, Offenbach
LDP

Geboren am 1. 2. 1889 in Nauborn. Reg. Bez. Wiesbaden. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950, anschliessend Mitglied des Bundestags. Verstorben am 17. 1. 1972.

Lit.: HBBt. 2

Gebhardt, Dr. Anno von

Referent
Haus im Anspen, Heidenrod, OT Laufenselden
GB/BHE

Geboren am 22. 12. 1908 in Breslau. Realgymnasium Darmstadt, 1927 Abitur. Prüfung als Diplomkaufmann, Diplomwirtschafter an der TH München, Promotion zum Dr. d. techn. Wissenschaften, Betriebsorganisator, Treuhandprüfer in Berlin. Wehrwirtschaftsreferent beim Oberkommando der Wehrmacht. 1950 Fraktionssekretär bei der Fraktion des GB/BHE im Hessischen Landtag, Stadtverordneter in Wiesbaden, Abgeordneter und Vizepräsident der Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes. Mitglied des Hessischen Landtags vom 12. 9. 1954 bis 30. 11. 1954.

Eingetreten für Abg. Dr. Czermak

Geißler, Fritz

Bürgermeister
Am Eichberg 3, Lauterbach
FDP

Geboren am 16. 9. 1903 in Frankfurt am Main. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1954 und vom 14. 10. 1957 bis 30. 11. 1958. Verstorben am 13. 6. 1960.

Lit.: Wer ist Wer. 13

Germershausen, Erich

Bundesbahnbetriebsinspektor a. D.
Am Dornbusch, Spangenberg
LDP

Geboren am 27. 3. 1906 in Gandersheim, Reg. Bez. Hildesheim. Mitglied des Hessischen Landtags vom 2. 3. 1948 bis 30. 11. 1950.

Eingetreten für Abg. Faßbender

Glücklich, Heinrich

Kaufmann, Stadtrat a. D.
Nerobergstr. 6, Wiesbaden
LDP

Geboren am 11. 1. 1877 in Bad Homburg v. d. H. Volksschule, Kaufmannslehre, Bankbeamter in Deutschland, Frankreich und England. Nebenberufliche Examen zur Primareife. 1905 Übernahme der Firma J. Chr. Glücklich in Wiesbaden, Hausverwaltungen, Reisebüro, Lotterieeinnahme. 1898 bis 1899 Einjährig-Freiwilliger, Kriegsteilnehmer als Hauptmann der Landwehr. Gründer und 2. Präsident der Kaufmanns-Erholungsheime, 1920 bis 1933 Vorsitzender der Deutschen Volkspartei in Wiesbaden. Seit 1909 Stadtverordneter und Stadtrat. 1933 aller Ehrenämter enthoben. Nach 1945 mehrere Ehrenämter, unter anderem Präsident der Kaufmanns-Erholungsheime, Vorsitzender des Kur- und Verkehrsvereins, Ehrenamtlicher Stadtrat. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 16. 9. 1971.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Gnass, Otto

Angestellter
Hochstr. 24, Korbach
SPD

Geboren am 21.8.1909 in Bartenstein, Reg. Bez. Königsberg. Volksschule, Maurerlehre. Seit 1925 in Gewerkschaft und Partei organisiert. 1931 bis 1933 freiwilliger Arbeitsdienst. 1934 Umschulung als Holzkaufmann. 1936 techn. Betriebsleiter in einem Sägewerk. 1941 Kriegsdienst (Afrika), 1943 amerikanische Gefangenschaft. 1946 Sägewerksarbeiter, 1947 Parteisekretär, 1949 Kreistagsabgeordneter, Mitglied verschiedener Kreisausschüsse. Seit 1946 Vorsitzender der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft Korbach. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1954.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Göbel, Jakob

Landwirt
Im Helfersgrund 3, Bad Hersfeld
SPD

Geboren am 20.7.1887 in Bad Hersfeld. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1958.

Lit.: HB. 3

Göbel, Kurt

Dipl. Volkswirt, Verwaltungdirektor
Röderbergweg 28, Frankfurt am Main
LDP, FDP

Geboren am 12.3.1900 in Bautzen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1954.

Lit.: Wer ist Wer. 15

Gondolf, Franz

Schreiner
Kettlerstr. 51, Dieburg
KPD

Geboren am 8.2.1910 in Dieburg. Volksschule, Schreinerlehre. Arbeit als Schreiner und Zimmermann in verschiedenen Städten. Seit 1925 gewerkschaftlich organisiert, seit 1927 Mitglied der KPD. 1935 wegen aktiven Widerstands zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. 1939 aus der Haft entlassen. 1943 zum Kriegsdienst einberufen (Div. 999). Seit Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft wieder in der KPD tätig. Mitglied des Hessischen Landtags vom 5.10.1949 bis 30.11.1950. Verstorben am 3.3.1968.

Nachfolger für Abg. Fisch

Großkopf, Dr. Erich

Steuerberater
Schützenpfad 14, Herborn
CDU

Geboren am 1.12.1903 in Siegen. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1970. Verstorben am 31.7.1977.

Lit.: HB. 6

Gruber, Franz

Landrat
Niederröder Str. 7, Eppertshausen
SPD

Geboren am 30.8.1900 in Eppertshausen, Krs. Dieburg. Mitglied des Hessischen Landtags vom 3.1.1951 bis 5.11.1957. Verstorben am 5.11.1957.

Lit.: HB.3

Eingetreten für Abg. Ritzel

Grün, Ferdinand

Regierungsrat a. D.
Kirchgasse 27, Wiesbaden
CDU

Geboren am 30. 11. 1886 in Diedesfeld (Rheinpfalz). Volksschule, Akademie der Arbeit in Frankfurt am Main. Arbeitersekretär. Seit 1908 Mitglied der Zentrumspartei. 1919 bis 1932 Stadtverordneter und Stadtrat in Wiesbaden. 1946 Stadtverordneter in Wiesbaden. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 14. 12. 1968.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Günderoth, Adam

Bürgermeister
Riesengasse 19, Lampertheim
CDU

Geboren am 12. 9. 1893 in Lampertheim. Volksschule, Gewerbeschule, Lehre als Maschinenbauer. Seit 1935 Werkmeister in Mannheim. 1910 bis 1933 Christlicher Gewerkschaftler, einige Jahre als Vertreter der Zentrumspartei in der Kommunalpolitik tätig. 1933 vorübergehend verhaftet. Nach 1945 wieder in der Gewerkschaftsbewegung tätig. Seit 1946 Bürgermeister in Lampertheim. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 24. 3. 1964.

Gumbel, Dr. Konrad

Oberregierungsrat a. D.
Lessingstr. 5, Gießen
SPD

Geboren am 20. 10. 1886 in Falkenberg, Reg. Bez. Kassel. Volksschule, Formerlehre. Kriegserblindung. Studium der Volkswirtschaften, Volkswirt- und Doktorexamen. 1923 bis 1933 Stadtverordneter in Gießen, 1929 bis 1933 Landtagsabgeordneter im Volksstaat Hessen. Seit 1945 Leiter des Versorgungsamts Gießen. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 29. 12. 1962.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Hammer, Dr. Richard

Arzt
Karlstr. 95, Darmstadt
LDP

Geboren am 7.2.1897 in Darmstadt. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 9.12.1949, dann Mitglied des Bundestags. Verstorben am 3.10.1969.

Lit.: HBBt. 2

Nachfolger: Abg. Schiergens

Harth, Jean

Landrat a.D.
Ernst-Ludwig-Str. 9, Darmstadt
SPD

Geboren am 27.1.1882 in Jugenheim (Bergstraße). Volksschule, Fortbildungsschule. Lehre als Metallschleifer. 1902 bis 1904 Militärdienst. Anschließend Arbeit im erlernten Beruf. 1914 bis 1918 Kriegsteilnehmer. 1918 bis 1920 Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Opel. 1920 bis 1922 Sekretär beim Deutschen Metallarbeiterverband in Mainz. 1926 bis 1933 Bezirkssekretär der SPD. 1933 entlassen, Gelegenheitsarbeiten. Seit Juli 1945 Leiter des Jugend- und Wohlfahrtsamtes Groß-Gerau. Seit Oktober 1945 Landrat in Groß-Gerau. Seit 1900 Mitglied der SPD, seit 1912 Mitglied des Gemeinderats in Rüsselsheim, 1918 bis 1933 Beigeordneter. 1921 bis 1933 Abgeordneter im Landtag des Volksstaates Hessen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 27.10.1949 bis 30.11.1950. Verstorben am 10.11.1956.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Eingetreten für Abg. Dr. Bergsträsser

Hasselbach, Willi

Landwirt
Lindenstr. 3, Hohenstein, OT Steckenroth
FDP

Geboren am 27.3.1922 in Steckenroth, Reg. Bez. Wiesbaden. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1970.

Lit.: HB. 6

Heinze, Vitus

Fabrikant
Am Elisabethenbrunnen 148, Marburg, Stadtteil Schröck
CDU

Geboren am 18. 3. 1909 in Elberfeld. Gymnasium, Abitur. Kaufmännische Lehre. Seit 1935 selbständiger Kaufmann. Seit 1945 Mitglied der CDU, seit 1946 Gemeindevertreter in Schröck, ehrenamtliche Tätigkeit in verschiedenen Gremien im Kreis Marburg. Mitglied des Hessischen Landtags vom 3. 5. 1949 bis 30. 11. 1950.

Eingetreten für Abg. Ruhl

Heißwolf, Leonhard

Geschäftsführer i. R.
Frankfurter Str. 81, Kronberg
SPD

Geboren am 6. 10. 1880 in Brettheim (Württ.). Volksschule, Bäckerlehre. Seit 1900 gewerkschaftlich organisiert. 1904 als Bäcker in der Konsumgenossenschaft Frankfurt am Main, später dort Bäckermeister, 1945 bis 1952 Geschäftsführer. Seit 1905 Mitglied der SPD, 1912 Stadtverordneter in Frankfurt am Main, 1924 bis 1933 Stadtverordnetenvorsteher. Seit 1945 wieder für die SPD tätig. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950 und vom 26. 8. 1953 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 11. 10. 1957.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Eingetreten für Abg. Bock

Helfrich, Eugen

Rechtsanwalt und Notar, Bürgermeister
Georg-Speyer-Str. 1, Frankfurt am Main
CDU

Geboren am 25. 5. 1894 in Frankfurt am Main. 1914 Abitur in Montabaur. Studium in Tübingen und Frankfurt am Main. 1920 Referendarexamen, 1924 Große Staatsprüfung. Seit 1924 Rechtsanwalt in Frankfurt am Main, 1930 Notar. 1940 bis 1945 Kriegsdienst (Offizier beim Wehrbezirkskommando I in Frankfurt am Main). Nach 1945 Bürgermeister in Frankfurt am Main. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 18. 3. 1968.

Hellermann, Edith

Stadträtin a. D.
Wilhelmshöher Allee 274, Kassel
GB/BHE

Geboren am 29. 8. 1895 in Scherke, Reg. Bez. Wanzleben. Bürgerschule. 1925 Heirat. Bis zur Vertreibung in Stettin ansässig. Danach in Kassel. Dort Gründung des Heimatvertriebenen-Bundes Kassel, 1. Kreisvorsitzende. Nach Gründung des BHE diesem beigetreten. Stadträtin in Kassel. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 17. 6. 1974.

Lit.: Wer ist Wer, 12

Hilpert, Dr. Werner

Staatsminister a. D.
Oberhöchstadter Str. 74, Oberursel
CDU

Geboren am 17. 1. 1897 in Leipzig. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 7. 1. 1947 und vom 1. 12. 1950 bis 17. 7. 1952. Verstorben am 24. 2. 1957.

Lit.: HBBt. 1

Nachfolger: Abg. Wagenbach (1. Wahlperiode), Abg. Trabert (2. Wahlperiode)

Höhne, Eitel Oskar

Landrat
Wolfsgraben 13, Eschwege
SPD

Geboren am 19. 7. 1922 in Dresden. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1970.

Lit.: HB. 6

Horn, Peter

Geschäftsführer
Textorstr. 19, Frankfurt am Main
CDU

Geboren am 15.4.1891 in Köln-Holweise. Mitglied des Hessischen Landtags vom 22.1.1950 bis 30.6.1950. Später Mitglied des Bundestags. Verstorben am 26.6.1967.

Lit.: HBBt. 4

Eingetreten für Abg. Oswalt

Nachfolger: Abg. Frau Dr. Schiffler

Horn, Ruth

Oberregierungsschulrätin a.D.
Heinrich-Delp-Str. 271, Darmstadt-Eberstadt
SPD

Geboren am 4.2.1908 in Berlin. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1970.

Lit.: HB. 6

Husch, Jakob

Postoberinspektor a.D.
Mainluststr. 4, Frankfurt am Main
CDU

Geboren am 6.4.1875 in Speicher, Reg.Bez. Trier. 1913 bis 1918 Mitglied des Gemeinderates der Stadt Metz. 1928 bis 1933 Vorsitzender der Deutschen Zentrumspartei in Frankfurt am Main. 2. Landesvorsitzender der Deutschen Zentrumspartei. Mitglied des Kommunal- und Provinziallandtages. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 26.10.1950. Verstorben am 26.10.1950.

Ilau, Dr. Hans

Handelskammer-Geschäftsführer
Goethestr. 39, Kronberg
LDP

Geboren am 14.10.1901 in Charlottenburg. Nach 1945 Handelskammer-Geschäftsführer und staatlich bestellter Bankverwalter. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1950. Verstorben am 4.5.1974.

Lit.: Wer ist Wer. 13

Jäger, Eduard

Landrat a. D.
Adelheidstr. 1, Limburg
CDU

Geboren am 18. 9. 1894 in Ellenhausen, Reg. Bez. Wiesbaden. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1962. Verstorben am 3. 2. 1970

Lit.: HB. 4

Jansen, Walter

Landrat a. D.
Am Galgenberg 7, Schlüchtern
CDU

Geboren am 18. 5. 1899 in Berlin. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1966. Verstorben am 5. 1. 1969.

Lit.: HB. 5

Jatsch, Anton

Maschinenbauingenieur
Hermann-Brill-Str. 6, Wiesbaden
GB/BHE

Geboren am 2. 2. 1909 in Polkendorf, Reg. Bez. Aussig. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1958.

Lit.: HB. 3

Kanka, Dr. Karl

Rechtsanwalt und Notar
Radfeldstr. 3, Offenbach am Main
CDU

Geboren am 12. 6. 1904 in München. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 9. 7. 1958, dann Mitglied des Bundestags. Verstorben am 20. 7. 1974.

Lit.: HB. 3

Nachfolger: Abg. Quanz

Keil, Ludwig

Ministerialdirektor a. D.
Liebfrauenstr. 11, Darmstadt
KPD

Geboren am 1. 8. 1896 in Bickenbach (Bergstraße). Volks-, Berufs- und Fortbildungsschule. Lehre als Metallarbeiter. Berufliche Tätigkeit in mehreren Städten Deutschlands. Kriegsteilnehmer, schwer verwundet. Seit 1917 Mitglied der SPD, seit 1920 der KPD, mehrere Jahre kommunalpolitischer Leiter der KPD für Hessen und Hessen-Nassau. Einige Jahre Mitglied des Stadtrats der Stadt Offenbach. Mitglied des Landtags des Volksstaates Hessen und Fraktionsvorsitzender. Nach 1933 mehrfach für längere Zeit verhaftet, zuletzt im KZ-Lager Dachau. 1945 Ministerialdirektor im Hessischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 8. 1. 1952.

Keller, Peter

Angestellter
Fröbelstr. 9, Dieburg
CDU

Geboren am 17. 10. 1906 in Dieburg. Volksschule, Lehre als Maschinenschlosser. 1927 bis 1947 Arbeit im erlernten Beruf bei der Firma Opel. 1928 bis 1929 Autoschlosser in New York. Seit 1947 Angestellter beim Landratsamt Dieburg, Leiter der Bezirksfürsorgestelle. Vor 1933 Leiter des Christlichen Gewerkschaftskartells Dieburg. Mitglied des Hessischen Landtags vom 5. 2. 1949 bis 30. 11. 1950.

Eingetreten für Abg. Dingeldey.

Kitz, Heinz

Amtsrichter
Eulbacher Str. 8, Erbach (Odenwald)
CDU

Geboren am 18. 7. 1907 in Reichelsheim i. Odenwald. Mitglied des Hessischen Landtags vom 17. 11. 1949 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 14. 10. 1971.

Eingetreten für Abg. Dr. Steinmetz

Kletke, Grete

Hausfrau
Haasener Str. 38, Verlautenheide, Kreis Aachen
FDP

Geboren am 6.6.1892 in Eschwege, Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1962.

Lit.: HB. 4

Knothe, Wilhelm

Landesparteivorsitzender
Schwindstr. 11, Frankfurt am Main
SPD

Geboren am 1.5.1888 in Kassel. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.9.1949, dann Mitglied des Bundestags. Verstorben am 28.6.1952.

Lit.: HBBt. 1

Nachfolger: Abg. Nitsche

Köcher, Josef

Landrat a. D.
Hauptstr. 19, Lohfelden
SPD

Geboren am 15.3.1907 in Bleiswedel, Sudetenland. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1970.

Lit.: HB. 6

Köhler, Dr. Erich

IHK-Hauptgeschäftsführer, Bundestagspräsident a.D.

Geboren am 24.6.1892 in Erfurt. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 1.7.1947, später Mitglied des Bundestags. Verstorben am 23.10.1958.

Lit.: HBBt. 2

Nachfolger: Abg. Graf Matuschka-Greiffenclau

Koeth, Otto

Lehrer
Erlenbruch 13, Wehrheim 2
SPD

Geboren am 25. 9. 1904 in Crumstadt b. Darmstadt. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950.

Kohl, Heinrich

Staatssekretär a. D.
Bärenmühle, Frankenau
FDP

Geboren am 6. 10. 1912 in Gilserberg, Reg. Bez. Kassel. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 17. 12. 1970.

Lit.: HB. 7

Nachfolger: Abg. Wilke

Kolb, Dr. Walter

Oberbürgermeister
Seilerbahn, Frankfurt am Main-Höchst
SPD

Geboren am 22. 1. 1902 in Bonn. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 20. 9. 1956. Verstorben am 20. 9. 1956.

Lit.: HB. 3

Nachfolger: Abg. Arndt

Kredel, Otto

Industriekaufmann
Mariannenweg 36
Bad Homburg v. d. H.
LDP

Geboren am 29. 4. 1891 in Köln. Volksschule, Fachschule, Abendkurse und Selbststudium auf wirtschaftlichem und technischem Gebiet. 1905 bis 1914 Schriftleiter an einer Fachzeitung. 1914 Kriegsteilnehmer, schwer verwundet. Seit 1915 Tätigkeit in der Industrie in Danzig, Frankfurt am Main und Berlin. Seit 1924 selbständiger Kaufmann in Frankfurt am Main. 1945 Mitbegründer der LDP, Kreisvorsitzender im Obertaunuskreis, Schatzmeister des Landesverbandes. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950, Vizepräsident. Verstorben am 3. 5. 1974.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Kreß, Heinrich

Landrat a. D.
Heinrich-Mahla-Str. 11, Gelnhausen
CDU

Geboren am 1. 8. 1902 in Hanau. Volksschule, kaufmännische Lehre, Angestelltentätigkeit in Handel und Industrie. Gründung einer Großhandlung, zuletzt als Bücherrevisor tätig. Seit 1946 Landrat in Gelnhausen. In der Jugend in der Arbeiterjugend und im Wandervogel tätig, später im kirchlichen Leben. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Kreß, Fritz

Drogist
Borngasse 22, Altenstadt
SPD

Geboren am 15. 5. 1896 in Altenstadt. Volksschule, Staatl. Kaufmännische Lehranstalt Offenbach. Drogist, später selbständiger Textilkaufmann. Vor 1933 Mitglied und Funktionär der SPD. 1922 bis 1933 Mitglied des Gemeinderates in Altenstadt, 1929 bis 1933 Mitglied des Provinziallandtages Oberhessen. Seit 1945 Bürgermeister in Altenstadt, Mitglied des Kreisausschusses. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 13. 9. 1960.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Kriegseis, Jakob

Schlosser
Frankensteiner Str. 14, Frankfurt am Main
SPD

Geboren am 24. 7. 1885 in Pyrbaum, Bez. Neumarkt. Mitglied des Hessischen Landtags vom 9. 2. 1948 bis 30. 11. 1958. Verstorben am 9. 10. 1968.

Lit.: HB. 3

Eingetreten für Abg. Caspary

Krüger, Paul

Gewerkschaftssekretär
Am Sonnenberg 67, Weilrod 8
KPD

Geboren am 17.6.1903 in Wiesbaden. Volksschule, Fachschule für Tiefbau. Bauführer, später Gewerkschaftssekretär. 1930 bis 1933 Stadtverordneter in Wiesbaden. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung, Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1950.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Landgrebe, Ernst

Rektor
Rohmerplatz 19, Frankfurt am Main
LDP, FDP

Geboren am 15.9.1878 in Hoof, Reg. Bez. Kassel. Volksschule, anschließend Lehrerausbildung. Seit 1909 Mittelschullehrer in Frankfurt am Main, seit 1925 Rektor. 1919 bis 1933 Stadtverordneter in Frankfurt am Main. 1945 Mitglied des Frankfurter Bürgerrates. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung, Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1954, 1951 bis 1954 Fraktionsvorsitzender. Verstorben am 13.3.1955.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Lied, Konrad

Kraftfahrzeug-Handwerksmeister
Friedrichstr. 29, Wiesbaden
FDP

Geboren am 10.12.1893 in Wiesbaden. Volksschule. Schlosserlehre, Gehilfenprüfung. Dreieinhalbjährige Tätigkeit als Geselle in Berlin. Daneben Besuch von Fachschulen in Abendkursen. 1913 bis 1918 Militär- und Kriegsdienst bei der Marine (U-Boot-Waffe). Seit 1918 in Wiesbaden, Berufstätigkeit und Umstellung auf das Kfz-Handwerk. 1925 Eröffnung eines eigenen Betriebs, Tätigkeit im Junghandwerkerbund. 1927 Meisterprüfung. 1928 Übernahme der Fachgruppe Kfz-Handwerk in der Schlosserinnung, 1934 Obermeister der Kfz-Innung, 1945 Landesinnungsmeister des Kfz-Handwerks. Seit 1946 Mitglied der FDP. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1954. Verstorben am 8.10.1957.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Lux, Anton

Gastwirt und Bürgermeister
Altenstädter Str. 18, Nieder-Florstadt
SPD

Geboren am 19. 3. 1878 in Nieder-Florstadt, Kreis Friedberg. Volksschule, Lehre als Pflasterer. 1899 bis 1901 Militärdienst, 1914 bis 1918 Kriegsdienst. Seit 1902 Mitglied der SPD, 1905 in den Gemeinderat gewählt. 1908 Beigeordneter, seit 1927 Bürgermeister. 1919 bis 1933 Abgeordneter im Landtag des Volksstaats Hessen. 1933 amtsenthoben, 1944 im KZ Dachau. Seit 1945 wieder Bürgermeister. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 31. 8. 1953. Verstorben am 31. 8. 1953.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Nachfolger: Abg. Emil Müller

Marx, Alois

Betriebsleiter
Akazienstr. 8, Rüsselsheim
CDU

Geboren am 28. 8. 1900 in Mainz-Kastel. Mitglied des Hessischen Landtags vom 20. 11. 1949 bis 30. 11. 1950.

Eingetreten für Abg. von Brentano

Matuschka-Greiffenclau, Richard Graf

Gutsbesitzer
Schloß Vollrads, Oestrich-Winkel
CDU

Geboren am 11. 5. 1893 in Wiesbaden. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 4. 7. 1947 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 4. 1. 1975.

Lit.: Wer ist Wer. 16

Eingetreten für Abg. Dr. Köhler

Meißner, Karl

Gewerkschaftssekretär
Homburger Landstr. 65, Oberursel
SPD

Geboren am 1.12.1890 in Widdern (Württemberg). Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1962. Verstorben am 9.3.1965.

Lit.: HB. 4

Mengel, Karl

Landwirt
Gmündener Weg 2, Rosenthal, Kreis Frankenberg
CDU

Geboren am 18.1.1900 in Rosenthal. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1966. Verstorben am 10.2.1975.

Lit.: HB. 5

Menne, Erika

Landfrau
Pyrmonter Str. 14, Arolsen
LDP

Geboren am 14.4.1908 in Berlin. Lyzeum, landwirtschaftliche Ausbildung. Zehn Jahre berufstätig als Geflügelzüchterin, Geflügelzuchtberaterin, Assistentin an Lehr- und Versuchsanstalt Halle (Saale) - Cröllwitz. Fachschriftstellerisch tätig. Seit 1937 verheiratet. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1950.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Metzger, Ludwig

Staatsminister a.D., Oberbürgermeister a.D.
Fichtestr. 41, Darmstadt
SPD

Geboren am 18.3.1902 in Darmstadt. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1954, später Mitglied des Bundestags.

Lit.: HBBt. 4

Molter, Hermann

Dipl. Ingenieur
Heinrich-Delp-Str. 269, Darmstadt-Eberstadt
FDP

Geboren am 14. 2. 1914 in Gießen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 14. 10. 1951 bis 30. 11. 1954 und vom 1. 12. 1962 bis 30. 11. 1974. Verstorben am 22. 10. 1978.

Lit.: HB. 7

Eingetreten für Abg. Bleek

Moosdorf, Kurt

Bürgermeister a. D.
Schützenstr. 1, Bad Vilbel
SPD

Geboren am 25. 1. 1884 in Ronneburg (Thüringen). Volksschule, Gewerbeschule, Volkshochschule, Lehre als Schreiner. Schreiner, Werkmeister, Bezirksleiter des Deutschen Holzarbeiterverbandes in Gießen. 1928 bis 1933 Bürgermeister in Bad Vilbel. Seit 1902 Mitglied und Funktionär der SPD, Mitglied des Provinziallandtags Oberhessen. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 24. 4. 1956.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Moritz, Maria

Hausfrau
Ludwig-Landmann-Str. 176, Frankfurt am Main
KPD

Geboren am 28. 1. 1892 in Hohenburg, Oberpfalz. Volksschule, Fortbildungsschule, Volkshochschule, Universität. Lehre als Verkäuferin und Haushaltslehre. Seit 1913 verheiratet, 1918 verwitwet. Seit 1918 im Spartakusbund und KPD tätig. 1924 bis 1927 Stadtverordnete in Freiburg. 1935 bis 1941 politische Gefangene. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 8. 10. 1957.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Müller, Emil

Elektromeister
Blücherstr. 23, Bad Nauheim
SPD

Geboren am 7.2.1893 in Frankfurt am Main. Volksschule, Lehre als Elektromechaniker. 1914 bis 1918 Kriegsdienst. Später Montagetätigkeit im In- und Ausland. Besuch der Staatlichen Maschinenbauschule Gießen und Werkmeisterprüfung. Nach 1945 Werkleiter der Stadtwerke Bad Nauheim. Seit 1910 Mitglied der SPD. Gleichzeitig Mitglied der Gewerkschaft. 1932 bis 1933 Mitglied des Kreistages Friedberg. Mitglied des Hessischen Landtags vom 2.9.1953 bis 30.11.1954. Verstorben am 2.9.1963.

Eingetreten für Abg. Lux

Müller, Oskar

Staatsminister a.D.
Engelsgasse 13, Offenbach-Bürgel
KPD

Geboren am 25.7.1896 in Wohlau, Schlesien. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.9.1949, Mitglied des Bundestags. Verstorben am 14.1.1970.

Lit.: HBBt. 1

Nischalke, Martin

Regierungspräsident a.D.
Liebenaustr. 18, Wiesbaden-Sonnenberg
SPD

Geboren am 20.8.1882 in Trebschen, Reg. Bez. Frankfurt (Oder). Volksschule, Lehrerbildungsanstalten, 1911 bis 1913 Universität. Volksschullehrer, Lehrer an Höheren Schulen. Schulrat, Regierungsrat. Nach 1945 Regierungsvizepräsident, Regierungspräsident. Seit 1921 Mitglied der SPD. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung, Mitglied des Hessischen Landtags vom 11.10.1949 bis 30.11.1954. Verstorben am 15.5.1962.

Lit.: Wer ist Wer. 14

Eingetreten für Abg. Knothe

Nitsche, Hans

Stadtrat a. D.
Aschrottstr. 8, Kassel-Brasselsberg
SPD

Geboren am 30. 11. 1893 in Obersuhl, Reg. Bez. Kassel. Volksschule, Lehre als Schlosser und Schmied. Seit 1912 in der SPD und gewerkschaftlich organisiert. Seit 1925 Stadtverordneter in Kassel, seit 1929 ehrenamtlicher Stadtrat. 1917 bis 1933 Vorsitzender des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten im Reg. Bez. Kassel. 1933 aller Ämter enthoben. 1933 bis 1945 Reisener. 1945 Berufung als Polizeipräsident in Kassel, danach hauptamtlicher Stadtrat. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 11. 10. 1949 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 15. 5. 1962.

Lit.: Wer ist Wer. 14

Eingetreten für Abg. Knothe.

Oswalt, Dr. August

Bankkaufmann
August-Siebert-Str. 8, Frankfurt am Main
CDU

Geboren am 17. 4. 1894 in Frankfurt am Main. Abitur, bis 1920 Militär- und Kriegsdienst, Verabschiedung als Rittmeister a. D. Studium der Staatswissenschaften, Promotion in München. Seit 1922 in Berlin, Tätigkeit in der Jugend- und Volksbildungsarbeit und in der Sozialpflege. Zuletzt Leiter des Berliner Seminars für Sozialarbeiter. 1933 entlassen. Seitdem im Bankfach tätig, 1945 Generalbevollmächtigter, 1946 Teilhaber einer Frankfurter Privatbank. Seit 1945 wieder in der Sozialarbeit ehrenamtlich tätig. Seit 1945 Mitglied der CDU. Seit 1946 Mitglied des Kreistages des Obertaunuskreises. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 7. 1. 1950.

Lit.: Wer ist Wer. 14

Nachfolger: Abg. Peter Horn

Philippi, Karl Gottfried

Ziegeleiarbeiter
Pahlheimer Str. 1, Watzenborn-Steinberg
CDU

Geboren am 16. 2. 1896 in Watzenborn-Steinberg., Kreis Gießen. Volksschule. 1911 bis 1921 als Bergmann tätig. Seit 1921 Ziegeleiarbeiter. In beiden Kriegen Soldat. 1945 Mitbegründer der Christlich-Demokratischen Partei, später CDU. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 1. 9. 1968.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Pitz, Elisabeth

Hausfrau
Tiefenthaler Str. 11, Wiesbaden
CDU

Geboren am 8.7.1906 in Aachen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 31.10.1953, dann Mitglied des Bundestags.

Lit.: HBBt. 5

Nachfolger: Abg. Dr. Fay

Ploetz, Hans von

Brigadegeneral a.D.
Unter den Eichen 2, Arolsen
FDP

Geboren am 27.11.1904 in Bromberg. Mitglied des Hessischen Landtags vom 23.4.1951 bis 19.4.1956, dann in den Bundesdienst eingetreten.

Lit.: HB. 3

Eingetreten für Abg. Dr. Saure

Precht, Fritz

Bürodirektor
Deckenhagner Str. 54 1/2, Ihringshausen
SPD

Geboren am 2.1.1883 in Lindau. Volksschule, Realschule. Lehre als Feinmechaniker, dann Tätigkeit in der feinmechanischen Industrie. Seit 1918 kommunalpolitisch als Gemeindevertreter und Kreisausschußmitglied tätig. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 9.1.1951. Verstorben am 9.1.1951.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Nachfolger: Abg. Fister

Raabe, Dr. Cuno

Oberbürgermeister a. D.
Edelzeller Str. 17, Fulda
CDU

Geboren am 5. 5. 1888 in Fulda. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1962. Verstorben am 3. 5. 1971.

Lit.: HB. 4

Rademacher, Heinrich

Maschinenschlosser
Hunrodstr. 1, Kassel
KPD

Geboren am 24. 8. 1908 in Gelsenkirchen. Volksschule, Werkmeisterkurs. Maschinenschlosser, Betriebsangestellter. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950.

Radke, Olaf

Arbeitsrechtler
Am Wiesengrund 25, Offenbach-Waldheim
SPD

Geboren am 22. 12. 1922 in Stuttgart. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1954 und vom 9. 10. 1956 bis 27. 7. 1972. Verstorben am 27. 7. 1972.

Lit.: HB. 7

Reitz, Karl

Ziegeleibesitzer und Landwirt
Am Wassertor 11, Battenberg (Eder)
CDU

Geboren am 24. 1. 1887 in Dodenau, Kreis Frankenberg. Volksschule, Fortbildungsschule, höhere Baugewerkschule, 1913 Meisterprüfung. Seit 1919 Mitinhaber und Geschäftsführer einer Dampfziegelei und eines Dampfsägewerks. 1908 bis 1909 Militärdienst. 1914 bis 1918 und 1939 bis 1944 Kriegsteilnehmer, zuletzt als Verbindungsoffizier. Vor 1933 Mitglied in Gemeindevertretung und Kreistag. 1946 wieder in Gemeindevertretung und Kreistag gewählt. Verschiedene Ehrenämter. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 22. 10. 1947.

Nachfolger: Abg. Ruhl

Renneisen, Jakob

Oberregierungsschulrat a. D.
Nassauer Str. 52, Oberursel
KPD

Geboren am 20.11.1899 in Raunheim. Mitglied des Hessischen Landtags vom 20.10.1950 bis 30.11.1950. Verstorben am 2.8.1973.

Eingetreten für Abg. Willmann

Rieser, Karl

Oberregierungsrat, Leiter einer Handelsschule
Leonhardstr. 40, Friedberg
CDU

Geboren am 18.11.1902 in Birlenbach, Kreis Unterlahn. Volksschule, Gymnasium, Universität Frankfurt am Main, staatl. geprüfter Lehrer in Kurzschrift. Langjährige Tätigkeit in kaufmännischen und industriellen Unternehmungen. Seit 1936 Handelslehrer. 1942 bis 1945 Kriegsteilnehmer. Seit 1946 Leiter der Handelslehranstalt Friedberg. Früher im Christlich-Sozialen Volksdienst tätig. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1950. Verstorben am 18.10.1957.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Rink, Aloys

Leiter der Bezirksfürsorge
Wilhelm-Leuschner-Str. 64, Urberach
SPD

Geboren am 4.3.1881 in Urberach, Kreis Dieburg. Volksschule, Fach- und Fortbildungsschule. Als Facharbeiter in der Metallindustrie tätig. Seit 1900 Mitglied der SPD, 1925 bis 1933 Kreisvorsitzender. 1912 bis 1933 und 1946 bis 1955 im Kreistag und Kreisausschuß tätig. 1919 bis 1933 Mitglied des Gemeinderates. 1930 Abgeordneter des Landtags des Volksstaates Hessen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1950. Verstorben am 21.6.1971

Ritzel, Heinrich Georg

Oberregierungsrat a. D.
Erbacher Str. 26, Michelstadt
SPD

Geboren am 10. 4. 1893 in Offenbach. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 31. 12. 1950, Mitglied des Bundestags. Verstorben am 19. 6. 1971.

Lit.: HBBt. 4

Nachfolger: Abg. Gruber

Rotter, Lina

Hausfrau
Höhenblick 4, Frankfurt am Main
SPD

Geboren am 4. 9. 1892 in Frankfurt am Main. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1958. Verstorben am 4. 8. 1975.

Lit.: HB. 3

Ruhl, Siegfried

Amtsgerichtsrat
Ritterstr. 1, Marburg a. d. Lahn
CDU

Geboren am 26. 4. 1870 in Neustadt, Kreis Marburg. Abitur, Studium der Rechtswissenschaften in Marburg, 1894 Referendar, 1900 Assessorexamen. Seit 1904 Amtsrichter, 1913 Amtsgerichtsrat, Tätigkeit in der Arbeitsgerichtsbarkeit und beim Heeresversorgungsgericht. 1935 Ruhestand. 1939 bis 1943 Wiederverwendung als Beamter in Laufen, Obb. Seit 1946 wieder Amtsgerichtsrat in Kirchhain. 1923 bis 1933 Stadtverordneter in Marburg (Zentrum). Mitglied des Hessischen Landtags vom 7. 11. 1947 bis 30. 4. 1949. Verstorben am 10. 2. 1962.

Eingetreten für Abg. Karl Reitz

Nachfolger: Abg. Heinze

Rupp, Heinrich

Landwirt
Wolferborner Str. 41, Wächtersbach
SPD

Geboren am 12. 3. 1888 in Leisenwald, Reg. Bez. Wiesbaden. Volksschule, selbständiger Landwirt. Seit 1918 politisch tätig. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 6. 7. 1972.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Salzer, Gerhard

Dipl.-Ingenieur
Blumenstr. 30, Offenbach
LDP

Geboren am 6. 4. 1912 in Frankfurt am Main. Mitglied des Hessischen Landtags vom 9. 12. 1949 bis 30. 11. 1950.

Eingetreten für Abg. Dr. Becker

Saure, Prof. Dr. Wilhelm

Universitätsprofessor
Bockenheimer Landstr. 25, Frankfurt am Main
FDP

Geboren am 25. 9. 1899 in Rattlar, Waldeck. Volksschule in Rattlar und Rhena, Gymnasium in Korbach. 1915 bis 1918 Kriegsteilnehmer. 1919 bis 1921 Lehrerseminar Frankenberg. 1921 bis 1925 Lehrer. Reifeprüfung in Korbach. 1926 bis 1930 Studium der Rechts- und Staatswissenschaften, 1. und 2. Staatsprüfung, Promotion. Mehrjährige Tätigkeit im Justiz-, Verwaltungs- und Hochschuldienst. Seit 1938 o. Professor für Bürgerl. Recht, Agrar- und Wirtschaftsrecht in Göttingen und Prag. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 18. 4. 1951. Verstorben am 18. 4. 1951.

Nachfolger: Abg. von Ploetz

Schiergens, Nikolaus

Auslandskorrespondent
Gartenstr. 10, Fulda
FDP

Geboren am 5. 9. 1899 in Aachen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 9. 12. 1949 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 14. 1. 1961.

Eingetreten für Abg. Dr. Hammer

Schiffler, Dr. Charlotte

Hausfrau
Buchrianstr. 68, Frankfurt am Main
CDU

Geboren am 29.4.1909 in Wuppertal. 1928 Abitur. 1928 bis 1931 Studium der Philologie in Köln, Wien, Bonn, Frankfurt am Main. 1931 bis 1934 Verbandssekretärin im Jugendbund des Katholischen Frauenbundes. 1934 Hochzeit. 1943 Promotion. Seit 1946 Vorstandsmitglied der CDU Frankfurt am Main. Mitglied des Hessischen Landtags vom 3.7.1950 bis 30.11.1950.

Eingetreten für Abg. Peter Horn

Schlitt, Karl Josef

Landrat a.D.
Alwinenstr. 26, Wiesbaden
CDU

Geboren am 4.6.1886 in Obertiefenbach, Reg. Bez. Wiesbaden. Volksschule, Gymnasium. Studium in Bonn, Heidelberg, Marburg. 1910 Referendarexamen, 1915 Gerichtsassessorexamen. 1918 bis 1933 Landrat des Landkreises Wiesbaden. 1933 entlassen. 1934 bis 1945 kaufmännische Tätigkeit. Seit 1945 Mitinhaber und Geschäftsführer eines kaufmännischen Betriebs. Seit 1945 Mitglied der CDU. Später Landrat. Mitglied des Hessischen Landtags vom 17.11.1949 bis 30.11.1950. Verstorben am 30.10.1960.

Eingetreten für Abg. Arndgen

Schmitt, Adam

Bürgermeister a.D.
Brunnengasse 23, Rimbach
SPD

Geboren am 7.7.1904 in Rimbach (Odenwald). Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1970.

Lit.: HB. 6

Schmitt, Konrad von der

Oberschulrat a. D.
Taunusplatz 4, Langen
KPD

Geboren am 30. 1. 1887 in Darmstadt. Volksschule, Realgymnasium, Reifeprüfung. Studium in Gießen und München, Prüfung für das höhere Lehramt. Seit 1910 an verschiedenen Schulen in Hessen tätig. Kriegsteilnehmer. 1923 bis 1925 Stadtverordneter in Offenbach. 1927 bis 1931 Mitglied des Landtags des Volksstaates Hessen. 1933 entlassen, im Konzentrationslager Dachau inhaftiert. 1945 kommissarischer Leiter des Arbeitsamts Offenbach, 1946 bis 1949 Schulrat. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 15. 10. 1949 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 15. 9. 1951.

Eingetreten für Abg. Oskar Müller

Schneider, Alfred

Landrat a. D.
Irenenstr. 38, Wiesbaden
SPD

Geboren am 2. 9. 1907 in Zeisewitz, Oberschlesien. Volksschule, humanistisches Gymnasium in Neustadt/OS. 1927 bis 1931 Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in Breslau und München. 1931 Gerichtsreferendar, 1934 Gerichtsassessor. Seit 1934 Hilfsrichter, 1939 Amtsgerichtsrat in Oppeln. Februar 1946 Amtsgerichtsrat in Bayern, seit 1946 Amtsgerichtsrat in Dillenburg. Mitglied des Kreisvorstandes und des Unterbezirksvorstandes der SPD des Dillkreises. Seit 1948 Mitglied des Kreistages und 2. Kreisdeputierter, später Landrat. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1954.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Schneider, Heinrich

Staatsminister a. D.
Beethovenstr. 7, Wiesbaden
SPD

Geboren am 9. 11. 1905 in Dorlar, Reg. Bez. Wiesbaden. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 31. 1. 1971.

Lit.: HB. 7

Schroeder, Dr. h. c. Ernst

Versicherungsdirektor
Heinrich-Pette-Str. 5, Wiesbaden
FDP

Geboren am 11.2.1893 in Krefeld, Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1953. Verstorben am 20.2.1976.

Lit.: HB. 3

Schroeder, Walter

Geschäftsführer
Holzhausenstr. 38, Frankfurt am Main
FDP

Geboren am 13.7.1894 in Vegesack. Realschule in Biebrich und Reformrealgymnasium in Wiesbaden, Primareife. 1913 bis 1924 Bankfach und Industrie, 1924 bis 1933 Geschäftsführer der Deutschen Volkspartei, 1933 bis 1934 Journalist, 1934 bis 1945 leitende Stellungen beim Reichsluftschutzbund, 1946 Gartenbauhilfsarbeiter, 1947 Bauhilfsarbeiter, seit 1948 Geschäftsführer der FDP im Hessischen Landtag. 1916 bis 1919 Militärdienst. Mitglied des Hessischen Landtags vom 28.8.1954 bis 30.11.1954 und vom 14.10.1957 bis 30.11.1958. Verstorben am 11.11.1976.

Eingetreten für Abg. Dr. Seipel

Seipel, Dr. Wilhelm

Arbeitsamtspräsident a.D.
Rheinstr. 327, Darmstadt
FDP

Geboren am 23.10.1898 in Leeheim, RegBez. Darmstadt. Realgymnasium, Studium der Rechtswissenschaften, Volkswirtschaft, Geschichte, Dipl.-Volkswirt, Dr. der Staatswissenschaften. 1928 bis 1945 höherer Beamter in der Arbeitsverwaltung. Leiter von Arbeitsämtern, Abteilungsleiter eines Landesarbeitsamtes, Gauarbeitsamtspräsident. Nach 1945 freiwirtschaftlich tätig. Kreisvorsitzender der FDP im Kreis Groß-Gerau. Mitglied des Hessischen Landtags vom 26.1.1953 bis 4.8.1954. Verstorben am 21.5.1968.

Eingetreten für Abg. August Martin Euler
Nachfolger: Abg. Walter Schroeder

Lit.: Wer ist Wer. 12

Selbert, Dr. Elisabeth

Rechtsanwältin und Notarin
Konrad-Adenauer-Str. 79, Kassel-Wilhelmshöhe
SPD

Geboren am 22.09.1896 in Kassel. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1958.

Lit.: HB. 3

Siara, Walter

Abteilungsleiter
Blumenstr. 5, Heppenheim
CDU

Geboren am 5.4.1899 in Ratibor. Volksschule, Gewerbl. Fortbildungsschule, Lehre als Maschinenbauschlosser und Vorzeichner. Kriegsteilnehmer. Seit 1920 hauptamtliche Tätigkeit im Christl. Metallarbeiterverband, zunächst in Kattowitz, dann in Hindenburg, zahlreiche Ehrenämter in sozialpolitischen Ausschüssen. Seit 1927 Stadtverordneter, 1929 bis 1933 Stadtverordnetenvorsteher in Hindenburg. 1933 aller Ämter enthoben. 1934 bis 1939 Handelsvertreter, seit 1939 kaufmännischer Angestellter, später Abteilungsleiter. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 12.2.1948. Verstorben am 18.6.1959.

Nachfolger: Abg. Willi Bauer

Spangenberg, Johanna

Ministerialrätin a.D.
Stauferstr. 6, Kaiserslautern 32
SPD

Geboren am 1.7.1894 in Trechtingshausen. Studium als Psychologin. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1950.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Stein, Prof. Dr. Erwin

Staatsminister a. D., Bundesverfassungsrichter a. D.
Bergstr. 6, Fernwald OT Annerod
CDU

Geboren am 7. 3. 1903 in Grünberg, Oberhessen. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 16. 6. 1951.

Lit.: HBBt. 1

Nachfolger: Abg. Wilhelm Bauer

Stein, Friedrich Wilhelm

Landwirt
Feldatal, OT Stumpertenrod
FDP

Geboren am 13. 3. 1887 in Stumpertenrod. Volksschule, Fachschule Alsfeld. 1908 Übernahme des väterlichen Betriebs. 1921 bis 1924 und 1930 bis 1932 Mitglied des Landtags des Volksstaats Hessen (Hessischer Landbund). 1924 bis 1933 Mitglied des Provinzialausschusses Oberhessen und des Kreistages Schotten. 1932 bis 1933 Bürgermeister. Seit 1945 Mitglied des Kreisausschusses des Kreises Alsfeld. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 2. 6. 1956.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Stein, Klaus

Kaufm. Angestellter
An der Waides 3, Fulda
GB/BHE

Geboren am 8. 6. 1890 in Fraulautern (Saar). Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1958. Verstorben am 28. 6. 1974.

Lit.: HB. 3

Steinmetz, Dr. Hans

Staatssekretär a. D.
Eckbergstr. 5, Baden-Baden
CDU

Geboren am 23. 5. 1908 in Dieburg. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 31. 10. 1949 und vom 1. 12. 1954 bis 30. 6. 1956.

Lit.: HB. 3

Nachfolger: Abg. Kitz

Stetefeld, Georg

Landrat a. D.
Neue Str. 29, Gelnhausen
LPD

Geboren am 16. 4. 1883 in Nürnberg. Volksschule, Handelsschule, technische und kaufmännische Ausbildung im Baugewerbe. Bis 1914 z. T. leitende Stellung in verschiedenen Druckereien. 1914 bis 1918 Kriegsteilnehmer. 1919 bis 1921 Geschäftsführer eines demokratischen Wahlverbandes. 1922 bis 1924 in der Reichsfinanzverwaltung tätig. 1924 bis 1934 Bürgermeister in Wächtersbach, dann als politisch unzuverlässig entlassen. 1934 bis 1939 Tätigkeit in freien Berufen. 1939 bis 1943 Dienstleistung bei der Wehrmacht. 1944 bis 1946 Landrat in Gelnhausen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 21. 5. 1966.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Stieler, Georg

Regierungspräsident a. D.
Hirtsrain 1, Fulda
CDU

Geboren am 22. 10. 1886 in Setzelbach, Kreis Hünfeld. Volksschule, Fortbildungskurse, Maurerlehre. 1911 bis 1918 Kriegsteilnehmer. 1911 bis 1921 Sekretär der Kath. Arbeitervereine und des Volksvereins für das kath. Deutschland in Gladbeck. 1921 bis 1928 Polizeipräsident in Gelsenkirchen, später in Bochum-Gelsenkirchen. 1928 bis 1933 Regierungspräsident in Aachen, 1933 entlassen. 1919 bis 1932 Mitglied des Preußischen Landtags, Vorstandsmitglied der Zentrumspartei und der Zentrumsfraktion. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950, 1949 bis 1950 Fraktionsvorsitzender. Verstorben am 14. 5. 1955.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Stock, Christian

Ministerpräsident a. D.
Zeppelinweg, Seeheim (Bergstraße)
SPD

Geboren am 28. 8. 1884 in Darmstadt. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 13. 4. 1967.

Lit.: HBBt. 1

Sudheimer, Hans

Regierungsrat
Ludwigstr. 18, Biebesheim
SPD

Geboren am 18. 3. 1920 in Biebesheim. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1958.

Lit.: HB. 3

Teege, Grete

Geschäftsführerin
Feldbergstr. 27, Frankfurt am Main
SPD

Geboren am 29. 10. 1893 in Berlin. Volksschule, Höhere Schule, Handelsschule. Seit 1931 Abteilungsleiterin in einer Treuhandgesellschaft. 1938 bis 1939 Leiterin einer Handelsvertretung. Seit 1939 Firmeninhaberin. Seit 1921 Mitglied und Funktionär der SPD. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1958. Verstorben am 12. 4. 1959.

Eingetreten für Abg. Apel

Tilemann, Hermann

Angestellter
Wiesbaden
CDU

Geboren am 26.8.1887 in Wettesingen, Kreis Wolfhagen. Volksschule, Lehre als Schneider, Ausbildung in der Inneren Mission. 1916 Mittlere Reife. Nach 1918 zunächst im kaufmännischen Beruf tätig, dann Gewerkschaftssekretär, schließlich freier Journalist. 1933 ausgeschieden. Seit 1919 Mitarbeit in der Deutschen Friedensgesellschaft und in der Liga für Menschenrechte. Bis 1933 politische Betätigung zunächst in der Sozialistischen Partei, dann im Christlich-Sozialen Volksdienst. Nach 1945 Mitglied der CDU, Mitglied des Kreisausschusses Wolfhagen und Vorsitzender des Kreisverbandes der CDU. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1950. Verstorben am 14.3.1953.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Trabert, Eduard

Verbandssekretär
Gutenbergstr. 5, Kassel
CDU

Geboren am 5.8.1890 in Kassel. Volksschule, Schreinerlehre. 1910 bis 1920 als Schreiner in Dortmund tätig, 1920 bis 1933 Bezirksleiter im Zentralverband christlicher Holzarbeiter, 1933 bis 1938 teils arbeitslos, teils als Versicherungsvertreter tätig, 1938 bis 1945 Angestellter beim Heeresnebenzeugamt Kassel, 1945 bis 1946 Angestellter beim Städtischen Fürsorgeamt Kassel, 1946 bis 1947 Bezirkssekretär der CDU Nordhessen, 1947 Regierungsrat im hessischen Arbeitsministerium, seit 1949 stellv. Leiter des Arbeitsamtes Kassel. 1915 bis 1918 Kriegsteilnehmer. Tätigkeit in den Christlichen Gewerkschaften sowie im Kath. Gesellen- und Arbeiterverein, ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen und arbeitsrechtlichen Bereich. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung, Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 30.11.1950 und vom 5.8.1952 bis 30.11.1954. Verstorben am 22.2.1969.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Eingetreten für Abg. Dr. Hilpert

Ulm, Friedrich

Schlossermeister
Schützenstr. 12 - 14, Wetzlar
LDP

Geboren am 21.3.1881 in Wetzlar. Mitglied des Hessischen Landtags vom 4.7.1947 bis 30.11.1950. Verstorben am 1.11.1956.

Eingetreten für Abg. Euler

Völker, Georg

Landrat a. D.
Frielendorf OT Verna
SPD

Geboren am 16. 9. 1887 in Verna, Reg. Bez. Kassel. 1918 bis 1922 bei Bergwerk AG Frielendorf als Schlosser tätig, dort später Betriebsratsvorsitzender. Seit 1919 Mitglied der Gemeindevertretung Verna, dort 1923 bis 1926 Bürgermeister. Mitglied des Kreisausschusses und des Kreistages im Kreis Homberg. 1927 bis 1933 Geschäftsführer des Bergarbeiterverbandes, Geschäftsstelle Kassel. Mitglied des Kommunal- und Provinziallandtages. 1933 entlassen, 1934 bis 1937 Reisevertreter, 1937 bis 1945 Monteur für Nachrichtenanlagen im In- und Ausland. Seit 1908 Mitglied der SPD, 1945 bis 1946 Vorsitzender der SPD-Kreisgruppe Fritzlar/Homberg, später Vorstandsmitglied. 1946 Mitglied des Kreistags, seit 1946 Landrat in Fritzlar/Homberg. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 17. 4. 1970.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Voos-Heißmann, Else

Hausfrau
Johann-Sebastian-Bach-Str. 31, Wiesbaden
SPD

Geboren am 23. 8. 1913 in Solingen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 12. 3. 1970.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Wagenbach, Dr. Joseph

Landrat a. D.
Rebsteig 6, Moos 2 - Weiler
CDU

Geboren am 26. 7. 1900 in Hundsangen, Reg. Bez. Wiesbaden. 1946 bis 1966 Landrat des Main-Taunus-Kreises. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 7. 1. 1947 bis 30. 11. 1950.

Lit.: Wer ist Wer. 15

Eingetreten für Abg. Dr. Hilpert

Wagner, Albert

Staatsminister a. D.
Nr. 185, Fürfurt (Lahn)
SPD

Geboren am 22. 11. 1885 in Fürfurt. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1966. Verstorben am 19. 1. 1974.

Lit.: HB. 5

Wagner, Dr. Hans

Landtagspräsident, Ltd. Regierungsdirektor a. D.
Walther-Rathenau-Str. 27, Heppenheim
CDU

Geboren am 5. 5. 1915 in Nieder-Liebersbach, Reg. Bez. Darmstadt. Mitglied des Hessischen Landtags seit 1. 12. 1950.

Lit.: HB. 8

Weidemann, Hermann

Bürgermeister a. D.
V. d. Schönberger Tor 7, Hofgeismar
SPD

Geboren am 7. 9. 1887 in Ribnitz, Mecklenburg. Volksschule. Seit 1906 Mitglied der SPD. Stadtverordneter, Beigeordneter. Mitglied des Kreistages, Abgeordneter des Kommunallandtages. 1933 und 1944 verhaftet. Aufenthalt im KZ Oranienburg. Seit 1945 Bürgermeister in Hofgeismar. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 26. 7. 1961.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Weiß, Heinrich

Kraftfahrzeugmeister
Bahnstr. 19, Hofheim-Marxheim
SPD

Geboren am 2. 8. 1893 in Frankfurt am Main-Sindlingen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 5. 11. 1966. Verstorben am 5. 11. 1966.

Lit.: HB. 5

Willmann, Karl

Betriebsprüfer
Freiligrathstr. 17, Frankfurt am Main
KPD

Geboren am 22.6.1908 in Darmstadt. Volksschule, Verwaltungsakademie, Fachschule. Bilanzbuchhalter, Betriebsprüfer. Seit 1923 Mitglied des Arbeiterturn- und Sportbundes. Seit 1929 Mitglied der KPD. Seit 1945 Vorsitzender der KPD im Ortsverband Darmstadt-Eberstadt. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1946 bis 26.9.1950. Verstorben am 13.4.1976.

Nachfolger: Abg. Renneisen

Winkler, Rudolf

Helfer in Steuersachen
Von-Stauffenberg-Str. 22, Fulda
CDU

Geboren am 21.2.1920 in Insel Brioni, Italien. Volksschule, Bürgerschule, Handelsschule, Handelsakademie. Helfer in Steuersachen. Seit 1948 Stadtverordneter in Fulda. Seit 1946 Kreisvorsitzender des Verbandes der Heimatvertriebenen Fulda-Stadt, seit 1950 Vorstandsmitglied im Landesverband der Heimatvertriebenen Hessen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1954. Verstorben am 23.8.1977.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Winterstein, Ladislaus

Bürgermeister
Rathaus, Hattersheim
SPD

Geboren am 11.6.1905 in Altsiwatz, Ungarn. Abitur, 5 Semester Studium an der Handelshochschule Nürnberg, Verwaltungsschule in Marosvasarhely, Siebenbürgen. Zunächst in der Verwaltung, dann in der Privatwirtschaft und schließlich wieder in der Verwaltung tätig (Gemeindeobernotar). 1949 bei der Stadtverwaltung in Pfungstadt beschäftigt, dann Bürgermeister in Hattersheim. Kreisvorsitzender des Bundes der Heimatvertriebenen in Darmstadt Stadt und Land, stellv. Landesvorsitzender des Bundes der Heimatvertriebenen Hessen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1.12.1950 bis 30.11.1954 und vom 11.11.1957 bis 30.11.1958. Verstorben am 2.11.1964.

Lit.: Wer ist Wer. 12

Witte, Otto

Landtagspräsident a. D., Landesrat a. D.
Biebricher Allee 92, Wiesbaden
SPD

Geboren am 19. 3. 1884 in Halberstadt. Mitglied der Verfassung-beratenden Landesversammlung, deren Präsident. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1954, Landtagspräsident. Verstorben am 19. 3. 1963.

Lit.: Wer ist Wer. 13. 14

Wittich, Heinrich

Landwirt
Homberg, Stadtteil Mühlhausen
CDU

Geboren am 23. 6. 1891 in Wehren, Reg. Bez. Kassel. Volksschule, Lateinschule in Homberg, Höhere Landbauschule in Weilburg. Übernahme des väterlichen Betriebs. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 23. 2. 1956.

Lit.: Wer ist Wer. 11

Wittmann, Ludwig

Parteisekretär
Gellerstr. 27, Frankfurt am Main
KPD

Geboren am 26. 7. 1898 in Massing, Niederbayern. Volksschule, Lehre als Bauhandwerker, in diesem Handwerk tätig bis 1933. 1933 bis 1934 aus politischen Gründen verhaftet. 1936 bis 1945 erneut verhaftet (Zuchthaus und KZ). Seit 1919 politisch und gewerkschaftlich tätig. Seit 1945 hauptamtlich bei der KPD beschäftigt. Mitglied des Hessischen Landtags vom 19. 8. 1949 bis 30. 11. 1950. Verstorben am 23. 1. 1972.

Eingetreten für Abg. Leo Bauer

Wittrock, Christian

Krankenkassendirektor a. D.
An den Vogelwiesen 14, Kassel-Brasselsberg
SPD

Geboren am 2. 11. 1882 in Kassel. Volksschule, Bürolehre, Büro-vorsteher, Stadtrat (Wohnungsamt), Geschäftsführer bei den Vereinigten Innungskrankenkassen. 1933 aller Ämter enthoben, bis 1939 eine Gastwirtschaft geführt. Während des Krieges im KZ-Lager Sachsenhausen inhaftiert. 1946 bis 1948 Verwaltungsdirektor der AOK Kassel. 1946 bis 1956 Stadtverordnetenvorsteher in Kassel, seit 1956 ehrenamtlicher Stadtrat und Stadtältester. Mitglied der Verfassung-beratenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1954 und vom 7. 2. 1958 bis 30. 11. 1958. 1950 bis 1954 Vizepräsident. Verstorben am 15. 11. 1967.

Wittrock, Willi

Stadtrat a. D.
Rieckstr. 7, Kassel
SPD

Geboren am 2. 8. 1898 in Kassel. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1962. Verstorben am 23. 3. 1966.

Lit.: HB. 4

Wöll, Karl

Gewerkschaftssekretär
Atzelbergstr. 19, Frankfurt am Main
SPD

Geboren am 21. 12. 1903 in Groß-Auheim. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1970. Verstorben am 11. 4. 1972.

Lit.: HB. 6

Ziegler, Prof. Dr. Wilhelm

Hochschullehrer
Alte Leipziger Str. 49, Bad Hersfeld
GB/BHE

Geboren am 25. 11. 1891 in Birstein, Kreis Gelnhausen. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1954. Verstorben am 21. 4. 1962.

Lit.: Wer ist Wer. 13

Zinnkann, Heinrich

Landtagspräsident a. D., Staatsminister a. D.
Biebricher Allee 92, Wiesbaden
SPD

Geboren am 31. 12. 1885 in Worms. Mitglied der Verfassungberatenden Landesversammlung. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1946 bis 30. 11. 1962, 1954 bis 1962 Landtagspräsident. Verstorben am 5. 5. 1973.

Lit.: HB. 4

Zinnkann, Wilhelm

Bürgermeister a. D.
Zum Stadtgraben 7, Büdingen
SPD

Geboren am 27. 10. 1915 in Worms. Mitglied des Hessischen Landtags vom 1. 12. 1950 bis 30. 11. 1970.

Lit.: HB. 6

Quellen: Drucksachen des Hessischen Landtags, Abt. V
1. Wahlperiode Nr. 4, 30, 65, 179
2. Wahlperiode Nr. 6, 44, 93, 136, 155
Akten des Hessischen Landtags

Benutzte Literatur:

Handbuch des Hessischen Landtags,
3. bis 8. Wahlperiode, Wiesbaden 1955 ff.
zitiert: HB...

Die Volksvertretung -
Handbuch des Deutschen Bundestages,
1. Wahlperiode, Stuttgart 1949
zitiert: HBBt. 1

Amtliches Handbuch des Deutschen Bundestages,
2. und 3. Wahlperiode, Darmstadt 1953 f.
zitiert: HBBt. 2, 3

Wer ist Wer? - 11. bis 14. Ausgabe.
Berlin 1951 ff.
zitiert: Wer ist Wer...

Präsidium, Ältestenrat und Ausschüsse des Hessischen Landtags 1946 - 1954

In der 1. Wahlperiode des Landtags wurden die Ausschüsse bis auf den Wiederaufbauausschuß und den Ausschuß für Beamtenfragen nach Mitgliederzahl, Verteilung der Mitglieder auf die einzelnen Fraktionen und Verteilung der Stellen der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter durch Beschluß des Landtags in der 1. Sitzung vom 19. Dezember 1946 eingesetzt (Drucks. Abt. III S. 5, Abt. V Nr. 2). Der Wiederaufbauausschuß wurde durch Beschluß des Landtags in der 13. Sitzung am 6. Juni 1947 eingesetzt (Drucks. Abt. III S. 287). Eine förmliche Änderung der Geschäftsordnung erfolgte dabei nicht. Der Ausschuß für Beamtenfragen wurde ohne förmlichen Beschluß des Landtags eingesetzt. Der Präsident teilte dem Landtag lediglich die Bildung dieses Ausschusses mit (Drucks. Abt. III S. 1966). An Sonderausschüssen wurden in der 1. Wahlperiode gebildet: Rundfunkausschuß zur Beratung des Gesetzes über den Hessischen Rundfunk in der 45. Sitzung am 11. August 1948 (Drucks. Abt. III S. 1597), Neunerausschuß zur Beratung des Gesetzes über die Ministerbezüge (später weiterexistierend als sogenannter "Sparausschuß") in der 41. Sitzung am 10. Juni 1948 (Drucks. Abt. III S. 1365, 1443).

Kurzberichte über die Ausschußsitzungen werden erst seit Juli 1948 angefertigt. Erst seit dieser Zeit ist eine einigermaßen zuverlässige Dokumentation über die Aktivitäten der Ausschüsse möglich.

In der 2. Wahlperiode wurden die Ausschüsse bis auf den Ausschuß für Wirtschaft, Planung und Aufbau und den Ausschuß für Heimatvertriebene, Evakuierte und Sachgeschädigte nach Mitgliederzahl, Verteilung der Mitglieder auf die Fraktionen und Verteilung der Stellen der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter durch Beschluß des Landtags in der 1. Sitzung am 1. Dezember 1950 eingesetzt (Drucks. Abt. III S. 8, Abt. V Nr. 3). Durch Beschluß des Landtags in der gleichen Sitzung wurde die Zahl der Mitglieder des Präsidiums ohne förmliche Änderung der Geschäftsordnung erhöht. In der durch Beschluß des Landtags in der 31. Sitzung am 10. September 1952 angenommenen neuen Geschäftsordnung (Drucks. Abt. III S. 1210) wurden die Zahl und die Namen der Ausschüsse festgelegt (§ 23GO). Ebenso wurde festgelegt, daß der Landtag über die Zahl der Mitglieder der einzelnen Ausschüsse und ihre Verteilung auf die Fraktionen bestimmt (§ 25 GO). Ein förmlicher Beschluß des Landtags ist hierzu nicht erfolgt. Vielmehr wurde auch nach Inkrafttreten der neuen Geschäftsordnung offenbar stillschweigend der Beschluß vom 1. Dezember 1950 (s.o.) übernommen.

Auf Grund eines Antrags des Ältestenrates beschloß der Landtag in der 37. Sitzung am 14. Januar 1953, § 23 der Geschäftsordnung dahingehend zu ändern, daß an Stelle des bisherigen Wirtschaftspolitischen Ausschusses und des Ausschusses für Landesplanung und Aufbau ein aus 21 Mitgliedern bestehender Ausschuß für Wirtschaft, Planung und Aufbau treten soll (Drucks. Abt. I Nr. 544, Abt. II Nr. 199, Abt. III S. 1482). Der Ausschuß konstituierte sich am 22. Januar 1953 (Mitteilung des Präsidenten, Drucks. Abt. III S. 1497). Der Ausschuß für Heimatvertriebene, Evakuierte und Kriegssachgeschädigte, der, ohne daß ein besonderer Vermerk in den Akten des Landtags vorliegt, in Ausschuß für Heimatvertriebene, Evakuierte und Sachgeschädigte umbenannt wurde, wurde ohne förmliche Änderung der Geschäftsordnung durch Beschluß des Landtags in der 48. Sitzung am 17. Juni 1953 eingesetzt (Drucks. Abt. I Nr. 706, Abt. III S. 2023). Die Zusammensetzung des Ausschusses teilte der Präsident in der 49. Sitzung am 1. Juli 1953 mit (Drucks. Abt. III S. 2029).

Außerdem wurden in der 2. Wahlperiode durch Beschluß des Landtags folgende Sonderausschüsse eingesetzt:
Sonderausschuß für Verwaltungsreform (33. Sitzung am 22. Oktober 1952, Drucks. Abt. III S. 1345), Sonderausschuß für das Wahlbeamtengesetz (42. Sitzung am 18. März 1953, Drucks. Abt. III S. 1698).

Daneben setzten der Ältestenrat und die Ausschüsse zahlreiche Gremien und Unterausschüsse ein, ohne daß diese im einzelnen durch den Landtag legitimiert wurden (s. Anlage), ihr Entstehen ist außerdem in den Akten oft nicht nachzuweisen. In den Akten des Landtags befindet sich (undatiert, anscheinend Ende 1953, Anfang 1954) eine "Zusammenstellung der Ausschußvorsitzenden sowie der bei den Ausschüssen bestehenden Unterausschüsse", die der nachfolgenden Zusammenstellung zugrunde gelegt worden ist. Bei einzelnen Unterausschüssen und Gremien ist aus den Akten nicht ersichtlich, ob sie je getagt haben.

Präsidium, Ältestenrat und Ausschüsse des Landtags
1. Wahlperiode - 1946 bis 1950

Präsidium

Präsident:	Witte, Otto (SPD)
1. Vizepräsident:	Raabe, Dr. Cuno (CDU)
2. Vizepräsident:	Kredel, Otto (LDP/FDP)
1. Schriftführer:	Krüger, Paul (KPD)
2. Schriftführer:	Apel, Wilhelm (SPD) (bis 1948) Voos, Else (SPD) (seit 1948)
3. Schriftführer:	Rieser, Karl (CDU)
4. Schriftführer:	Drott, Karl (SPD)

Ältestenrat

16 Mitglieder	SPD: 7, CDU: 5, LDP/FDP: 1, KPD: 1
Präsident:	Witte, Otto (SPD)

Hauptausschuß

9 Mitglieder	SPD: 4, CDU: 3, LDP/FDP: 1, KPD: 1
Vorsitzender:	Köhler, Dr. Erich (CDU) (bis 1947) von Brentano, Dr. Heinrich (CDU) (1947 - 49) Stieler, Georg (CDU) (1949) Schlitt, Karl Josef (CDU) (1949 - 50)
Stellv. Vorsitzender:	Apel, Wilhelm (SPD)

Haushaltsausschuß

21 Mitglieder	SPD: 9, CDU: 7, LDP/FDP: 3, KPD: 2
Vorsitzender:	Heißwolf, Leonhard (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Steinmetz, Dr. Hans (CDU) (bis 1949) Kreß, Heinrich (CDU) (seit 1949)

Wirtschaftspolitischer Ausschuß

15 Mitglieder	SPD: 7, CDU: 4, LDP/FDP: 2, KPD: 2
Vorsitzender:	Caspary, Friedrich (SPD) (bis 1947) Fischer, Heinrich (SPD) (seit 1947)
Stellv. Vorsitzender:	Großkopf, Dr. Erich (CDU)

Kommunalpolitischer Ausschuß

15 Mitglieder	SPD: 7, CDU: 4, LDP/FDP: 2, KPD: 2
Vorsitzender:	Wagenbach, Dr. Joseph (CDU)
Stellv. Vorsitzender:	Arnoul, Wilhelm (SPD)

Kulturpolitischer Ausschuß

15 Mitglieder	SPD: 7, CDU: 4, LDP/FDP: 2, KPD: 2
Vorsitzender:	Gaul, Karl (LDP/FDP) (bis 1950) Landgrebe, Ernst (LDP/FDP) (seit 1950)
Stellv. Vorsitzender:	Bergsträsser, Prof. Dr. Ludwig (SPD) (bis 1949) Fricke, August (SPD) (seit 1949)

Sozialpolitischer Ausschuß

15 Mitglieder	SPD: 7, CDU: 4, LDP/FDP: 2, KPD: 2
Vorsitzender:	Moosdorf, Kurt (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Krüger, Paul (KPD)

Ausschuß für Ernährung und Landwirtschaft

15 Mitglieder	SPD: 7, CDU: 4, LDP/FDP: 2, KPD: 2
Vorsitzender:	Diez, Karl (KPD)
Stellv. Vorsitzender:	Wittich, Heinrich (CDU)

Rechtsausschuß

15 Mitglieder	SPD: 7, CDU: 4, LDP/FDP: 2, KPD: 2
Vorsitzender:	von Brentano, Dr. Heinrich (CDU) (1946) Kanka, Dr. Karl (CDU) (1946 - 48) Raabe, Dr. Cuno (CDU) (seit 1948)
Stellv. Vorsitzender:	Becker, Dr. Max (LDP/FDP) (bis 1949) Bleek, Karl Theodor (LDP/FDP) (1950)

Wiederaufbauauschuß (seit 1947)

15 Mitglieder	SPD: 7, CDU: 4, LDP/FDP: 2, KPD: 2
Vorsitzender:	Bodenbender, Ludwig (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Helfrich, Eugen (CDU)

Ausschuß für Beamtenfragen (seit 1949)

9 Mitglieder	SPD: 4, CDU: 3, LDP/FDP: 1, KPD: 1
Vorsitzender:	Wittrock, Willi (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Raabe, Dr. Cuno (CDU)

Sonderausschüsse:

Rundfunkausschuß (1948)

9 Mitglieder	SPD: 4, CDU: 3, LDP/FDP: 1, KPD: 1
Vorsitzender:	Nischalke, Martin (SPD)

Neunerausschuß Ministerbezüge, später "Sparausschuß" (seit 1948)

9 Mitglieder	SPD: 4, CDU: 3, LDP/FDP: 1, KPD: 1
Vorsitzender:	Wagner, Albert (SPD)

Präsidium, Ältestenrat und Ausschüsse des Landtags
2. Wahlperiode - 1950 bis 1954

Präsidium

Präsident:	Witte, Otto (SPD)
1. Vizepräsident:	Schröder, Dr. Ernst (FDP)
2. Vizepräsident:	Raabe, Dr. Cuno (CDU)
3. Vizepräsident:	Wittrock, Christian (SPD)
1. Schriftführer:	Horn, Ruth (SPD)
2. Schriftführer:	Sudheimer, Hans (SPD)
3. Schriftführer:	Gaßmann, Georg (SPD)
4. Schriftführer:	Höhne, Eitel Oskar (SPD)
5. Schriftführer:	Böhm, Dr. Rudolf (BHE) (bis 1952) Franke, Gotthard (BHE) (seit 1952)

Ältestenrat

18 Mitglieder	SPD: 12, FDP: 2, CDU: 2, BHE: 2
Präsident:	Witte, Otto (SPD)

Hauptausschuß

9 Mitglieder	SPD: 6, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Kolb, Dr. Walter (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Bodenbender, Ludwig (SPD) (1950 - 52) Schneider, Heinrich (SPD) (seit 1953)

Haushaltsausschuß

21 Mitglieder	SPD: 13, FDP: 3, CDU: 3, BHE: 2
Vorsitzender:	Wagner, Albert (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Landgrebe, Ernst (FDP)

Kommunaloplitischer Ausschuß

15 Mitglieder	SPD: 10, FDP: 2, CDU: 2, BHE: 1
Vorsitzender:	Raabe, Dr. Cuno (CDU)
Stellv. Vorsitzender:	Kolb, Dr. Walter (SPD)

Wirtschaftspolitischer Ausschuß (bis 1953)

15 Mitglieder	SPD: 10, FDP: 2, CDU: 2, BHE: 1
Vorsitzender:	Bock, Max (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Großkopf, Dr. Erich (CDU)

Kulturpolitischer Ausschuß

15 Mitglieder	SPD: 10, FDP: 2, CDU: 2, BHE: 1
Vorsitzender:	Furtwängler, Franz Josef (SPD) (1950 - 53) Horn, Ruth (SPD) (seit 1953)
Stellv. Vorsitzender:	Horn, Ruth (SPD) (1950 - 53) Höhne, Eitel Oskar (SPD) (seit 1953)

Sozialpolitischer Ausschuß

15 Mitglieder	SPD: 10, FDP: 2, CDU: 2, BHE: 1
Vorsitzender:	Nitsche, Hans (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Jatsch, Anton (BHE)

Ausschuß für Landwirtschaft und Forsten

15 Mitglieder	SPD: 10, FDP: 2, CDU: 2, BHE: 1
Vorsitzender:	Stein, Friedrich-Wilhelm (FDP)
Stellv. Vorsitzender:	Bodenbender, Ludwig (SPD) (1950 - 53)
	Göbel, Jakob (SPD) (seit 1953)

Rechtsausschuß

15 Mitglieder	SPD: 10, FDP: 2, CDU: 2, BHE: 1
Vorsitzender:	Czermak, Dr. Fritz (BHE)
Stellv. Vorsitzender:	Schneider, Alfred (SPD)

Ausschuß für Beamtenfragen

9 Mitglieder	SPD: 6, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Wittrock, Willi (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Ackermann, Georg (SPD)

Ausschuß für Landesplanung und Aufbau (bis 1953)

15 Mitglieder	SPD: 10, FDP: 2, CDU: 2, BHE: 1
Vorsitzender:	Stock, Christian (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Schneider, Heinrich (SPD)

Ausschuß für Wirtschaft, Planung und Aufbau (seit 1953)

21 Mitglieder	SPD: 13, FDP: 3, CDU: 3, BHE: 2
Vorsitzender:	Stock, Christian (SPD)
Stellv. Vorsitzende:	Schneider, Heinrich (SPD)
	Jansen, Walter (CDU)
	Catta, Fritz (FDP)

Ausschuß für Heimatvertriebene, Evakuierte und Sachgeschädigte (seit 1953)

15 Mitglieder	SPD: 10, FDP: 2, CDU: 2, BHE: 1
Vorsitzender:	Köcher, Josef (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Winkler, Rudolf (CDU)

Sonderausschüsse:

Sonderausschuß für Verwaltungsreform (1953)

15 Mitglieder	SPD: 10, FDP: 2, CDU: 2, BHE: 1
Vorsitzender:	Stock, Christian (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Landgrebe, Ernst (FDP)

Sonderausschuß für das Wahlbeamtengesetz (1953)

7 Mitglieder	SPD: 4, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Wittrock, Willi (SPD)
Stellv. Vorsitzender:	Landgrebe, Ernst (FDP)

Unterausschüsse:

a) des Haushaltsausschusses

Unterausschuß für die Vorberatung des Finanzausgleichs

6 Mitglieder	SPD: 3, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Wagner, Albert (SPD)

Unterausschuß für Finanzkontrolle

7 Mitglieder	SPD: 4, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Wagner, Albert (SPD)

Unterausschuß zur Besichtigung der Finanz- und Staatskassen

7 Mitglieder	SPD: 3, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Wagner, Albert (SPD)

Fünferausschuß zur Verteilung von Mitteln aus dem Härtefonds

5 Mitglieder	SPD: 3, FDP: 1, CDU: 1
Vorsitzender:	Weiß, Heinrich (SPD)

Unterausschuß für die Landesschulden

5 Mitglieder	SPD: 2, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Wagner, Albert (SPD)

Unterausschuß für die Nachprüfung der Staatshaushaltsrechnung

9 Mitglieder	SPD: 6, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Wagner, Albert (SPD)

Unterausschuß für Stellenpläne

7 Mitglieder	SPD: 4, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Wagner, Albert (SPD)

Unterausschuß zur Überprüfung der Berechnungsgrundlagen für die Notstandsbeihilfen

5 Mitglieder	SPD: 2, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	NN.

b) des Kulturpolitischen Ausschusses

Unterausschuß für die Lehrerbesoldung

4 Mitglieder:	SPD: 1, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzende:	Horn, Ruth (SPD)

Unterausschuß zur Überprüfung der Lernmittel

6 Mitglieder	SPD: 3, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzende:	Horn, Ruth (SPD)

Unterausschuß zur Überprüfung der Schulverhältnisse

4 Mitglieder	SPD: 1, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzende:	Horn, Ruth (SPD)

c) des Ausschusses für Landwirtschaft und Forsten

Unterausschuß für die soziale Aufrüstung des Dorfes

6 Mitglieder	SPD: 3, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Göbel, Jakob (SPD)

d) des Rechtsausschusses

Unterausschuß zur Vorberatung des Gesetzes über die Freiwillige Gerichtsbarkeit

6 Mitglieder	SPD: 3, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Draub, Dr. Günther (SPD)

Unterausschuß zur Überprüfung der Gefängnisse und Strafanstalten

9 Mitglieder	SPD: 6, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Schneider, Alfred (SPD)

e) des Ausschusses für Wirtschaft, Planung und Aufbau

Unterausschuß Aufbau

7 Mitglieder	SPD: 4, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Stock, Christian (SPD)

Unterausschuß Verkehr

7 Mitglieder	SPD: 4, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Stock, Christian (SPD)

Unterausschuß Wirtschaft

7 Mitglieder	SPD: 4, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Stock, Christian (SPD)

f) Gremium gemäß § 19 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Bücherbeirat

5 Mitglieder	SPD: 2, FDP: 1, CDU: 1, BHE: 1
Vorsitzender:	Schneider, Alfred (SPD)

Quellen: Drucksachen des Hessischen Landtags
1. Wahlperiode Abt. III S. 5, 1966, Abt. V Nr. 2, 4 30, 66, 181
2. Wahlperiode Abt. I Nr. 544, 706; Abt. II Nr. 199; Abt. III S. 8, 1482, 2023; Abt. V Nr. 3, 13, 35, 49, 94, 123, 181.